

NORD HANDWERK

Das Magazin der
Handwerkskammern
im Norden

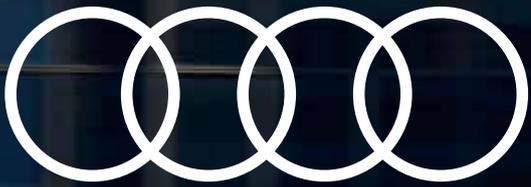
FLENSBURG HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

8445 | € 2,20

Nachhaltigkeit leben

ÖKONOMISCH,
ÖKOLOGISCH
UND SOZIAL





Spüren Sie neue Energie.



Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil
für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Jetzt geht's ran ans Eingemachte

Dem Coronavirus wird man kaum Positives nachsagen wollen. Die Situation ist – Vorweihnachtszeit hin oder her – hochgefährlich. Daran ändern aktuell auch die hoffnungsvollen Zeichen nichts, die Tage des Erregers könnten gezählt sein. Doch im Schatten ungezählter menschlicher Tragödien und angesichts des enormen gesellschaftlichen wie wirtschaftlichen Schadens, den Sars-CoV-2 verursacht hat, gewinnt eine Diskussion neu an Fahrt, um die es viel zu ruhig geworden ist. Die unausweichliche Frage danach, wie enkeltauglich unsere Art zu leben ist und wie wir nach Corona leben wollen. Es geht ans Eingemachte. **Nachhaltigkeit** wird von vielen Seiten eingefordert. Sie ist das Titelthema dieser Ausgabe. Wir suchen nach dem Ort des Handwerks in diesem gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang und geben Anregungen, wie sich aus einer zeitgemäßen Haltung eine zukunftsfähige Unternehmensstrategie entwickeln lässt.

Einer guten Tradition folgend, stellen wir Ihnen in der letzten NordHandwerk-Ausgabe dieses Jahres unsere „**Köpfe des Jahres**“ vor. Ab Seite 34 finden Sie Porträts von Menschen, denen wir im ausgehenden Jahr begegnet sind und die bei uns tiefen Eindruck hinterlassen haben.

Im Namen des gesamten NordHandwerk-Teams wünsche ich Ihnen, Ihren Familien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Azubis friedliche Weihnachtstage und danach einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr

Thomas Meyer-Lüttge

Thomas Meyer-Lüttge
Chefredakteur
Magazin NordHandwerk

**Ihre Meinung ist
unverzichtbar**

Schreiben Sie der
Redaktion unter
E-Mail: redaktion@nord-handwerk.de.



INHALT

DEZ.20
JAN.21



Da geht noch was
Im Endspurt soll der
Ausbildungsjahrgang 2020
noch zulegen – Corona
zum Trotz.

17



TITEL

10 NACHHALTIGKEIT Die Corona-Krise stellt die Frage, wie wir in Zukunft leben und wirtschaften wollen. Nachhaltig, lautet die Antwort der Experten. Aber was ist Nachhaltigkeit eigentlich und welche Position nimmt das Handwerk darin ein?

13 HANDWERK^N Mit einem neuen Projekt unterstützt die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk Betriebe, sich nachhaltig und damit zukunftsfest aufzustellen.

Frage des Monats

„Erschwert Corona die Suche nach Mitarbeitern?“
Leser-Meinungen und
-Erfahrungen auf Seite

50



WISSENSWERT

06 NACHRICHTEN

- ▶ Hausbau mit Drucker statt Maurerkelle
- ▶ Innenstädte unter Corona-Druck
- ▶ Fehmarnbelttunnel besteht vor Gericht
- ▶ Digitalisierungsförderung per Los
- ▶ Online-Rechner: das richtige Intervall zum Lüften

16 KONJUNKTUR Die Aussicht auf einen Impfstart gegen Covid-19 ändert die Vorzeichen der Prognosen.

17 AUSBILDUNG Aufholen, so gut es geht, ist die Devise bei den Neuverträgen.

18 MEISTER-RECHT Bei der Bauvorlageberechtigung ist die Einheit noch unvollendet. Doch es gibt Bewegung.

NAH DRAN

20 LANDESSIEGER „Sie sind Vorbilder.“
Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann gratuliert 90 Junggesellen und Junggesellinnen zum Landessieg.

24 AUFGEFALLEN Orthopädienschuhmachermeister entwickelte sensorische Aktiv-Einlagen. Mit dieser Innovation stellt er seinen Betrieb erfolgreich für die Zukunft auf.

32 FACHKRÄFTE Trotz Corona-bedingten Einschränkungen vermittelt das IQ-Projekt „Brücke ins Handwerk“ weiter zugewanderte oder geflüchtete Fachkräfte und Auszubildende.

Interessenvertretung
Die Handwerkskammer unterstützt die Gewerke auf dem Ohlsdorfer Friedhof.

26





Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2021!
Die nächste Ausgabe Ihrer Kammerzeitung NordHandwerk erscheint Anfang Februar 2021.



Sie denken zum ersten Mal an Ihre Absicherung. Wir seit über 100 Jahren.

Mit SIGNAL IDUNA verlassen Sie sich vom ersten Arbeitstag an auf über 100 Jahre Erfahrung. Als traditioneller Partner des Handwerks bieten wir Ihnen eine Rundum-Betreuung durch speziell ausgebildete Fachberater. Und natürlich günstige Spezialtarife für genau die Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, die Sie als Berufseinsteiger wirklich brauchen.

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

BEMERKENSWERT

34 KÖPFE DES JAHRES In einem besonderen Jahr stehen diese Handwerker stellvertretend für viele andere, die in besonderer Form aktiv waren und der NordHandwerk-Redaktion aufgefallen sind.



NordHandwerk als App



LOHNENSWERT

- 40 CORONA-STRESS** Ausnahme-situation erfordert besonders viel Kommunikation.
- 42 STEUERTIPP** Verkaufserlöse privat genutzter Firmenwagen müssen voll versteuert werden.
- 44 BLICKPUNKT** Berufskleidung. Warum die richtige Reinigung von Berufskleidung in Zeiten von Corona so wichtig ist und welche neuen Kollektionen auf dem Markt sind, lesen Sie ab Seite 44.

- 48** Betriebsbörse
49 Impressum/Kleinanzeigen
50 Leserdialog

-  www.nord-handwerk.de
 www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk
 www.twitter.com/Nordhandwerk
 www.instagram.com/magazinnordhandwerk

Innovation

HAUSBAU MIT DRUCKER STATT MAURERKELLE



Gestaltungsspielraum Der 3-D-Druck beschleunigt das Bauen nicht nur, er schafft auch große Designfreiheit.

Schicht für Schicht kommt Spezialbeton aus der Düse: Im westfälischen Beckum wird **erstmalig in Deutschland** ein Wohnhaus im 3-D-Druck errichtet. Zwei Fachkräfte bedienen den Drucker. Parallel verlegen Handwerker im entstehenden Gebäude bereits Rohre und legen Anschlüsse. Der Druckkopf bewegt sich beim Portaldruck über drei Achsen auf einem fest installierten Metallrahmen. In diesem kann er sich an jede Position innerhalb der Konstruktion bewegen. Für einen Quadratmeter doppelschaliger Wand benötigt das Gerät regulär rund fünf Minuten.

„Da es das erste Gebäude seiner Art ist, drucken wir bewusst nicht so schnell, wie dies eigentlich möglich wäre“, berichtet Leonhard Braig, einer der Geschäftsführer der Peri GmbH, eines Herstellers von Schalungs- und Gerüstsystemen aus Bayern. Ziel sei es, Erfahrungen im Alltagsbetrieb zu sammeln. Im Rahmen des Förderprogramms „Innovatives Bauen“ unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen das Projekt mit 200.000 Euro. | **cro**

Infektionsschutz

RICHTIGES INTERVALL ZUM LÜFTEN

fenster auf und Stoßlüften – das ist der einfachste Weg, um in Zeiten von Corona das Infektionsrisiko in Arbeitsräumen zu senken. Die Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe hat einen kostenlos nutzbaren **Lüftungsrechner**

online gestellt (www.bgn.de/lueftungsrechner). An der digitalen Rechenscheibe ist abzulesen, wie oft abhängig von Raumgröße und Personenzahl gelüftet werden muss. | **cro**



Liquidität

SCHNELLKREDIT: ZUGANG FÜR KLEINBETRIEBE

Seit Anfang November können auch Kleinbetriebe mit bis zu zehn Beschäftigten sowie Soloselbstständige den KfW-Schnellkredit nutzen, wenn sie durch die Corona-Pandemie in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind. Die staatliche Förderbank KfW übernimmt hierbei **100 Prozent des Bankenrisikos**. Das beschleunigt Kreditzusagen in einer Höhe von bis zu 300.000 Euro – abhängig vom 2019 erzielten Umsatz. Die erneute beihilferechtliche Genehmigung der Europäischen Kommission vorausgesetzt, plant die Bundesregierung die Verlängerung des KfW-Sonderprogramms bis zum 30. Juni 2021. Details: www.kfw.de/schnellkredit. | **cro**

Gebäudereinigung

MINDESTLOHN-PLUS

Der Bundesinnungsverband und die Gewerkschaft Bauen – Agrar – Umwelt haben den Tarifstreit im Gebäudereiniger-Handwerk beigelegt: Die 700.000 Reinigungskräfte in Deutschland bekommen mehr Geld. Der Mindestlohn in der Branche steigt in drei Stufen um **elf Prozent**. Zum Januar erhöht sich der Einstiegsverdienst von 10,80 auf 11,11 Euro pro Stunde. Bis 2023 steigt die Lohnuntergrenze auf 12 Euro. Auch der allgemeine gesetzliche Mindestlohn wird zum Jahreswechsel angehoben: von 9,35 auf 9,60 Euro pro Stunde. | **cro**

Namensstreit

WURST DARF VEGETARISCH SEIN

leischlose Produkte wie Veggie-Burger, vegetarische Salami und Co. darf es nach einer **Entscheidung des EU-Parlaments** weiterhin unter diesen Bezeichnungen im Handel geben. Im Zuge der Reform der europäischen Agrarpolitik stimmten die Abgeordneten über einen Antrag ab, demzufolge „sich auf Fleisch beziehende Begriffe [...] ausschließlich den zum Verzehr geeigneten Teilen der Tiere vorbehalten sein“ sollten. Dem Argument von Fleischproduzenten und EU-Bauernverband, alles andere sei Verbrauchertäuschung, folgten sie nicht. | **cro**



Kassensicherheit ERSTE CLOUD-LÖSUNG IST VERFÜGBAR



Manipulationssicher Die Sicherheitseinrichtung für Kassen kann nun auch cloudbasiert sein.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik hat eine erste cloudbasierte **Technische Sicherheitseinrichtung (TSE)** zertifiziert. Es handelt sich um eine gemeinsame Entwicklung der Deutschen Fiskal mit der Bundesdruckerei-Tochter D-Trust. Bisher konnte zur Aufrüstung von Registrierkassen, wie sie das Kassengesetz vorschreibt, nur zwischen Hardware-Lösungen gewählt werden. Bei der Cloud-Variante wird die Anwendung über das Internet verfügbar gemacht.

Die meisten bargeldintensiven Betriebe hätten ihre Kassen bereits zum 1. Januar 2020 mit einer TSE aufrüsten

sollen. Doch zum Stichtag waren noch kaum zertifizierte Lösungen auf dem Markt. Eine ursprünglich bis zum 30. September geltende Nichtbeanstandungsregelung wurde in allen Bundesländern außer Bremen bis Ende März 2021 verlängert.

Bedingung für die Duldung der verzögerten Kassenaufrüstung ist, dass nachweislich der Auftrag zur TSE-Implementierung erteilt wurde. Betriebe, die eine Cloud-TSE verwenden wollen, sollten diese nun zeitnah einrichten lassen, rät der Zentralverband des Deutschen Handwerks. Mehr Infos: <https://bit.ly/3ki7SKL>. | **CRO**

Corona-Hilfen

567.000.000

Euro an ungerechtfertigt erhaltener Corona-Soforthilfe haben Soloselbstständige und Kleinbetriebe bis Ende September **an den Staat zurückgezahlt**.

Zugrunde liegen dabei die Daten von 13 Bundesländern. 13,8 Milliarden Euro wurden im Rahmen des Bundesprogramms insgesamt an Antragsteller verteilt.

Quelle: Welt am Sonntag

Digitalisierung

FÖRDERUNG PER LOS

Das Antragsprozedere wird geändert, um mehr Chancengleichheit zu erreichen: Die monatlich verfügbaren Kontingente an Fördergeld aus dem Programm **„Digital jetzt“** werden ab Januar 2021 auf Basis eines Zufallsverfahrens verteilt. Die Nachfrage von Unternehmen seit dem Startschuss im September war so groß, dass die im Windhundverfahren vergebenen Fördermittel für 2020 nach kurzer Zeit ausgeschöpft waren. Eine Registrierung, Voraussetzung für die Antragstellung, ist ab 1. Dezember wieder möglich. Bestehende Registrierungen behalten ihre Gültigkeit. Details der Digitalisierungsförderung finden sich unter <https://bit.ly/38qi4yg>. | **CRO**

Wirtschaftsverkehr

FEHMARNBELTTUNNEL BESTEHT VOR GERICHT

Blau Kreuze stehen auf Fehmarn und in Ostholstein für den Widerstand gegen den Bau des Fehmarnbelttunnels. Beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig sind die Tunnelgegner mit ihren Klagen jetzt gescheitert. Die **sechs Klagen** gegen den deutschen Tunnelabschnitt kamen unter anderem vom Naturschutzbund NABU, mehreren Fährunternehmen und zum Thema Brandschutz von der Stadt Fehmarn.

Die Auflagen für das deutsch-dänische Milliardenprojekt stellten sicher, dass weder für die Schifffahrt

noch für die Natur, beispielsweise Rastvögel, große Risiken oder Beeinträchtigungen zu erwarten seien, befand das Gericht. So würden Schweinswale nicht durch den Lärm gestört. Es sei ein Grenzwert für Baulärm festgesetzt worden, der unter dem Pegel großer Schiffe liege.

Der 18 Kilometer lange Tunnel soll 2029 fertiggestellt sein. | **CRO**

Erste Tunnel-Vorboten Auf dänischer Seite entstehen derzeit Molen für den Arbeitshafen in Rødbyhavn.





Corona-Krise

»Ein wirksamer und nebenwirkungsarmer Impfstoff ändert alles.«

Die Aussicht auf einen bald verfügbaren Corona-Impfstoff kann der Konjunktur nach Ansicht von **Gabriel Felbermayr**, Präsident des Instituts für Weltwirtschaft Kiel, auf die Sprünge helfen.

Handelskrise

„WIE EIN BRANDBESCHLEUNIGER“ – INNENSTÄDTE UNTER CORONA-DRUCK

Die Kundenfrequenz in den Innenstädten ist in der ersten Woche des November-Teil-Lockdowns noch einmal massiv gesunken. Sie lag um mehr als 40 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum, ergab eine Umfrage des Handelsverbands Deutschland (HDE). Betroffen sind etwa auch Elektrogeschäfte in Meisterhand, Uhrmacher und Goldschmiede.

Die Corona-Krise wirke auf die Probleme der Innenstädte „wie ein Brandbeschleuniger“, hatte Wirtschaftsminister Peter Altmaier bereits zuvor festgestellt. Die Pandemie „forciert den Onlinehandel und könnte viele Einzelhändler zur Geschäftsaufgabe zwingen“, befürchtet Städtetagspräsident Burkhard Jung.

Auf Lösungssuche machte sich Mitte Oktober auf Einladung des Bundeswirtschaftsministeriums online ein Runder Tisch, besetzt mit Vertretern aus Handel, Kommunen und Verbänden. Die Digitalisierung stand im Zentrum der Überlegungen. Eine Online-Anlaufstelle des lokalen Handels soll Kunden und Geschäftstreibende vernetzen, lautet die Idee hinter einem Kölner Pilotprojekt.

Kundenflaute Auch in der Vorweihnachtszeit dürfte sich der Trubel in Deutschlands Fußgängerzonen coronabedingt in Grenzen halten.

Starthilfe wirkt Die Kaufprämie für Elektroautos gibt der Elektrifizierung des Straßenverkehrs den angestrebten Schub. Beim Autogipfel der Bundesregierung wurde gerade ihre Verlängerung bis 2025 angekündigt. Die Neuzulassungen im Oktober lagen bei reinen Elektro-Pkw um 365 Prozent höher als im selben Vorjahresmonat, teilte das Kraftfahrtbundesamt mit. Neun von zehn Neuzulassungen entfielen auf Diesel und Benzin (88,1 Prozent).



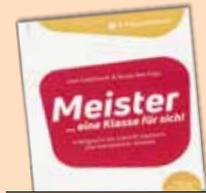
Über Twitter steuerte Hamburgs Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann Anregungen bei. Sein Appell an die Politik und die Städte: „Versucht doch mal, wieder **mehr Handwerk anzusiedeln**. Ganz klassisch Bäcker, Fleischer, Augenoptiker, Hörakustiker und andere Handwerker mit Ladengeschäft.“ Auch mit „lebenden Werkstätten“ von Tischler bis Sanitärtechniker ließen sich die Innenstädte neu beleben.

Der HDE fordert derweil, dass auch Einzelhändler die Wirtschaftsnothilfe der Bundesregierung in Anspruch nehmen können. | **CRO**



E-Autos

lesenswert



Meister ... eine Klasse für sich!
Uwe Engelhardt/Burga Warrings, Norderstedt 2020, 172 S., 24,70 Euro
Die Autoren holen Meister dort ab, wo sie stehen. Gefühler Überforderung und Ohnmacht setzen sie den Aufruf entgegen, Stolz auf die eigene Leistung zuzulassen und selbst Veränderungen anzustreben. Gute Tipps zur Chef-Rolle, dem Zeitmanagement und mehr inbegriffen.



Reparatur – Anstiftung zum Denken und Machen

Silke Langenberg (Hg.), Berlin 2018, 431 Seiten, 25 Euro
Ein anregendes Fotobuch der Reparaturen an Möbeln und mehr, die Architekturstudierende ausgeführt haben, oft mithilfe des 3-D-Drucks. Der „Transfer des Reparaturgedankens auf das Bauwesen“ sei ihr Anliegen, erklärt Professorin Langenberg im einleitenden Gespräch.



Lokal Digital Unschlagbar

Patrick Hünemohr, Köln 2020, 256 Seiten, 20 Euro

Nah dran am lokalen Handel und Handwerk ist diese Anleitung für digitales Marketing. Von der Website bis zu E-Mail-Marketing und Online-Shop – stets geht es darum, die Kunden vor Ort auf digitalen Wegen zu erreichen. Hoch aktuell im Corona-Jahr und darüber hinaus.

MEHR SPIEL- RAUM FÜR IHR UNTER- NEHMEN.



Z. B. FORD TRANSIT CUSTOM

AB € 19.990,- NETTO¹ (€ 23.188,40 BRUTTO)

Ob Anschaffungskosten, Laderaumvolumen oder Assistenzsysteme – der Ford Transit Custom überzeugt in jeder Hinsicht. Holen Sie sich jetzt einen unserer Besten zum attraktiven Preis in Ihr Unternehmen.



**MOTOR DER
WIRTSCHAFT**

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

¹ Unverbindliche Aktionspreisempfehlung der Ford-Werke GmbH zzgl. Überführungskosten für Gewerbetreibende (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden), bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW startup 260 LI, 2,0-l-EcoBlue-Dieselmotor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe.



Frank Schwartau Der Hamburger Elektrotechnikmeister setzt auf Reparatur anstatt den unbekümmerten Weg zur Mülldeponie. In diesem Jahr konnte er das 75-jährige Jubiläum seiner Firma feiern.

»Für mich ist das normal und selbstverständlich«

Wie wollen wir in Zukunft leben und arbeiten? Diese Frage hat die Corona-Krise mit Nachdruck wieder auf die Tagesordnung gesetzt. Nachhaltiger, lautet die Antwort. Der Anpassungsdruck auf das Handwerk dürfte eher gering sein. **Nachhaltigkeit** ist Teil seiner Identität.

Werte werden vernichtet, Ressourcen verschwendet, die Müllberge wachsen. „Ich hasse es ehrlich, wenn man immer alles gleich wegschmeißt, nur weil es nicht mehr richtig funktioniert“, sagt Frank

Schwartau aus Hamburg. Der Elektrotechnikmeister ist in der dritten Generation Chef eines kleinen Fachbetriebes mit Ladengeschäft zu Füßen des Michels. Ein Geselle, zwei Lehrlinge, das übliche Leistungsportfolio: Installation, Sanierung, Prüfung, Verkauf. Außerdem übernimmt das Team Reparaturaufträge für

Groß- und – eben auch – Kleinstergeräte. „Früher“, sagt er, „hat sich das gerechnet. Heute ist es für mich eine Art Hobby, eine gute Übung für die Azubis. Es macht auch ein gutes Gefühl, denn die Leute sind total glücklich, wenn ihr alter Toaster, die Lampe oder das Bügeleisen wieder ihren Dienst tun.“ Lange waren es vor

Von der Vision zum Projekt.

2800
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau

allem Senioren und Flohmarktbesucher, die mit defekten Geräten bei Schwartau vorbeischaute. „Inzwischen kommen auch viele Leute, die einfach keine Lust mehr haben auf kaputt-und-weg“.

Zukunftsthema

Reparatur von Toastern, Lampen, Bügeleisen: Auf den ersten Blick wirkt das nicht gerade modern, zukunftsweisend ist es aber dennoch. Reparieren ist nachhaltig. Und reagiert damit auf die globale Herausforderung des 21. Jahrhunderts schlechthin.

Seit Ende der 1980er Jahre hat Nachhaltigkeit einen festen Platz auf der politischen Tagesordnung. 1992 beschlossen die Vereinten Nationen auf der Konferenz in Rio die Agenda 21, 2016 trat deren Aktualisierung, die Agenda 2030, in Kraft, zeitgleich die „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“, die Sustainable Development Goals (SDGs). Sie setzen die Orientierungspunkte für das öffentliche Handeln insgesamt, so auch für die europäische und deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Letzte wird aktuell überarbeitet.

Mehr als nur Umweltschutz

Nachhaltigkeit ist ein schwieriger Begriff mit deutlichen Abnutzungserscheinungen aufgrund überhäufigen Gebrauchs. Für die einen gehört er in den Wortschatz der Ökos, andere setzen ihn gleich mit Umweltschutz. Wieder andere subsumieren unter Nachhaltigkeit alles und jedes. Das macht den Begriff beliebig.

Im Sinne der Agenda 30 fußt Nachhaltigkeit auf drei Säulen: Ökologie, Ökonomie und soziales Engagement. Von diesen leiten sich Handlungsfelder und Prinzipien ab (siehe dazu Seite 12). Ziel ist die Abkehr von zerstörerischen Wachstums- und Entwicklungsprozessen hin zu dauerhaften, zukunftsfähigen Entwicklungsperspektiven. Erhaltung der Lebensgrundlagen also. Allerdings nicht durch Beharren, sondern durch die

umfassende Bereitschaft zum Wandel.

Corona als Zäsur

In den vergangenen Jahren verengte sich die öffentliche Nachhaltigkeitsdebatte auf die Klimapolitik. Erst die Corona-Krise hat den Blick wieder geweitet. Sie könnte eine gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Zeitenwende markieren. Das Virus hat Gewissheiten zerstört, das Normale und dessen Strukturen in Frage gestellt. Nachhaltigkeit ist kein Thema mehr allein der Politik, der Experten, engagierter Einzelner und regionaler, lokaler Initiativen. Sie ist im Mainstream angekommen. Es ist kein Zufall, dass ihr die ARD Mitte November eine Themenwoche gewidmet hat. Der Titel hätte passender nicht gewählt werden können: „Wie wollen wir leben?“

Traditionell nachhaltig

Für das Handwerk ist nachhaltiges Handeln keine Herausforderung, die die Zeit stellt. Sie ist Teil der Identität, jahrhundertalte Tradition. Im regionalen Rahmen produzieren, warten, reparieren, sanieren, restaurieren macht Handwerk aus. Genauso sich im lokalen Umfeld zu engagieren. Bei der Erhaltung kleinstädtischer Strukturen in ländlichen Regionen hat das Handwerk eine Schlüsselrolle. Gleichzeitig bringen sich zahlreiche Betriebe in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit ein. Hierüber hat NordHandwerk wiederholt berichtet.

Ohne die Kompetenz des Handwerks wäre die Energie- und Klimawende nicht umsetzbar. Und: Handwerk trommelt für das Thema, zeigt, dass Ökonomie und Ökologie keine Gegensätze sind. So wirbt etwa der Bundesverband der Maßschneider für nachhaltige Bekleidung und gegen Billigmode, die unter unwürdigen Bedingungen in Schwellenländern gefertigt wird, um nach zweimaligem Tragen im Altkleidercontainer zu landen. Das Baugewerbe macht sich stark für nachhaltiges Bauen, die Textilreiniger weisen im Corona-Zusammenhang darauf hin, dass die massenhafte Nutzung von Einwegprodukten – vom Mundschutz bis zum OP-Kittel – dem Nachhaltigkeitsgedanken zuwider läuft.

Im vieldimensionalen Thema Nachhaltigkeit werden Unternehmens- ➔

Quick-Check
Wie nachhaltig arbeitet Ihr Unternehmen?
Einen kostenfreien Schnelltest gibt's unter:
<https://quickcheck.nachhaltiges-handwerk.de>



BARTRAM
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✔ Entwurf und Planung
- ✔ Festpreis
- ✔ Fixtermin
- ✔ 40 Jahre Erfahrung
- ✔ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.
Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



→ nachfolge und die Berufsausbildung eher randständig behandelt. Auch hier leisten die Betriebe Vorbildliches für den Transfer von Wissen und die Fachkräftesicherung. Sie geben außerdem Menschen, die nur schwer Anschluss an die fordernde Leistungsgesellschaft finden, Berufs- und Zukunftschancen.

Zukunftschancen geben

Elektro Schwartau ist auch Ausbildungsbetrieb. War es immer schon. „Das gehört bei uns dazu“, sagt Frank Schwartau. Aktiv um Azubis werben braucht er nicht. Der Betrieb ist fest im Viertel verankert. Mal kommt eine Mutter herein, die ihrem Sohn auf die Sprünge helfen will, mal ein engagierter Lehrer, mal der zukünftige Lehrling selbst. Frank Schwartau ist nicht wählerisch, Schulnoten sind zweitrangig, auch Hauptschüler bekommen eine Chance. „Ich muss im Praktikum den Eindruck gewinnen, da will einer wirklich was. Dann weiß ich, wir bekommen das gemeinsam hin“, sagt er.

Aktuell lernen zwei Auszubildende bei Schwartau ihren Beruf. Sein Neffe, ein Abiturient, der für die Betriebsnachfolge infrage kommen könnte, und ein junger, über die Balkanroute geflüchteter Syrer. Erst sei zweieinhalb Jahren ist er in Deutschland. „So einem fleißigen, ehr-

geizigen Burschen bin ich kaum einmal begegnet“, schwärmt sein Ausbilder. Er will ihn unbedingt durchs Ziel bringen. Gerade hat er seinem Lehrling eine kleine Wohnung besorgt, damit der besser lernen kann, hilft ihm beim Aufpolieren seiner Sprachkenntnisse. „Ich weiß nicht, ob das was mit Nachhaltigkeit zu tun hat“, sagt Schwartau. Und ja, es sei Mehraufwand. Aber er mache das gern. „Wir können keine horrenden Gehälter zahlen, aber wir können uns für unsere Leute und deren Entwicklung einsetzen. Nichts anderes tue ich. Für mich ist das normal und selbstverständlich.“



Nachhaltigkeit im deutschen Handwerk
Unter dem Titel „Werte erschaffen. Werte bewahren, Zukunft gestalten“ hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks ein Positionspapier veröffentlicht. Es enthält die Maßnahmen, die erforderlich sind, um Nachhaltigkeit in den Betrieben zu stärken.
(Download unter bit.ly/2UAuVFG)

Nachhaltigkeit strategisch

Handwerk braucht Nachhaltigkeit nicht zu lernen. Die Aufgabe lautet, die darin liegenden ökonomischen Potenziale zu erkennen und im Wettbewerb konsequent zu nutzen. Am besten gelingt dies durch die Zusammenführung der zahlreichen Aspekte in einer nachhaltigen Unternehmensstrategie. | TM

Globale Nachhaltigkeitsziele auf einen Blick

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind das Kernstück der 2015 in New York von den Vereinten Nationen verabschiedeten **Agenda 2030**.





AUSBILDUNG
KLARMACHEN

Fachkräfte für morgen sichern!

„An die Betriebe des Handwerks möchte ich – trotz der schwierigen Situation – appellieren, weiter und auch künftig auszubilden.“

So sichern Sie sich die Fachkräfte, die Sie nach der Krise dringend benötigen.

Wir halten zahlreiche Unterstützungsangebote bereit: von der digitalen Azubi-Suche bis hin zu unseren ausbildungsbegleitenden Hilfen.

Wir informieren Sie auch gerne über die Fördermöglichkeiten des neuen Bundesprogramms ‚Ausbildungsplätze sichern‘.“

Margit Haupt-Koopmann
Vorsitzende der Geschäftsführung
Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Nord

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Infos benötigen,
melden Sie sich über unsere Arbeitgeber-Hotline 0800 4 5555 20
oder besuchen Sie unsere Homepage www.arbeitsagentur.de

»NACHHALTIGE BETRIEBE SIND GESUND«

Ein neues Projekt der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk hilft Betrieben, sich **zukunftsfit** aufzustellen.

Frau Kriese, Sie leiten das neue Projekt „HANDWERK^N – Nachhaltigkeit in Handwerksbetrieben stärken“. Worauf zielt es?

Juliane Kriese: Die Antwort steckt schon im Namen. Wir wollen die Betriebe darin unterstützen, sich nachhaltiger aufzustellen. Dafür stellen wir eine Reihe kostenfreier Management-Instrumente bereit, angefangen bei einem sehr niedrigschwelligen Online-Quickcheck bis hin zum Kernstück, dem Nachhaltigkeitsnavigator. Er wird am 24. November freigeschaltet. Mit ihm können die Betriebe eine systematische Bestandsaufnahme vornehmen: Wo stehe ich? Wo will ich hin? Welches sind meine nächsten Schritte?

Nebenher bemerkt, wenn wir von Nachhaltigkeit sprechen, meinen wir nicht nur den Umweltschutz. Umweltschutz ist eine der drei Säulen. Die anderen sind das soziale Engagement und natürlich die Wirtschaftlichkeit.

Nachhaltigkeit liegt in der DNA des Handwerks. Auch darin unterscheidet es sich von anderen Wirtschaftszweigen. Ist Ihr Projekt richtig adressiert?

JK: Ja. Die Betriebe arbeiten zwar sehr nachhaltig. In der Breite tun sie es aber häufig unbewusst und ohne konkrete Vorstellung davon, welche ökonomischen Perspektiven sich eröffnen, wenn man Nachhaltigkeit systematisch angeht. Es geht darum, Nachhaltigkeit zu einer zukunftsorientierten Unternehmensstrategie zu entwi-



Projektleiterin Juliane Kriese: „Es geht darum, Nachhaltigkeit zu einer zukunftsorientierten Unternehmensstrategie zu machen.“

ckeln und in der Außendarstellung sichtbar werden zu lassen.

Eines sollte allen klar sein. Nachhaltigkeit ist keine kurzlebige Mode. Sie ist eine zivilisatorische Herausforderung, die uns über Jahrzehnte fordern wird. Unser Projekt soll dabei helfen, den globalen Anspruch in den Betrieben vor Ort umsetzbar zu machen. **Nachhaltigkeit unternehmensstrategisch zu begreifen und zu realisieren klingt nach hohem Aufwand.**

JK: Es gibt viele kleine Stellschrauben. Sie zu drehen, bringt häufig schon sehr viel. Aber richtig, der strategische Ansatz verursacht einen gewissen Aufwand und den Mut zur Veränderung. Dafür aber ist der Ertrag enorm. Beispiel Corona-Krise: Betriebe mit regionalen, also nachhaltigen Lieferketten brauchen sich kaum Sorgen um Materialengpässe zu machen. Betriebe mit starker sozialer Ausrichtung haben weniger Probleme mit der Fachkräftesicherung und bei der Nachfolgeregelung. Ressourcenschutz dämpft Kosten. Oder denken Sie an den Absatz. Auf Nachhaltigkeit legen Kundinnen und Kunden immer größeren Wert. Betriebe, die entsprechend aufgestellt sind, stärken auch hier ihre Position im Wettbewerb. Und sie haben sehr gute Argumente, eventuell höhere Preise zu begründen und durchzusetzen. Nachhaltig aufgestellte Betriebe sind gesunde Betriebe.

Interessante Links

Initiativen und Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit

- www.nachhaltiges-handwerk.de/
- www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de
- www.17ziele.de
- www.zdh.de/themen-a-z/nachhaltigkeit
- [www.bundesregierung.de/ ...](http://www.bundesregierung.de/) (<https://bit.ly/3nmhhTd>)
- www.nachhaltigkeitsforum.org/
- www.zewumobil.de
- <https://zukunftsgoldschmie.de/>
- www.c2c.ngo/

Sechs Prinzipien der ...

deutschen Nachhaltigkeitsstrategie

- (1) Nachhaltige Entwicklung als Leitprinzip konsequent überall anwenden.
- (2) Global Verantwortung wahrnehmen.
- (3) Natürliche Lebensgrundlagen stärken.
- (4) Nachhaltiges Wirtschaften stärken.
- (5) Sozialen Zusammenhalt in einer offenen Gesellschaft wahren und verbessern.
- (6) Bildung, Wissenschaft und Innovationen als Treiber einer nachhaltigen Entwicklung nutzen.



»Umweltschutz heißt reparieren«

Der Zentralverband des Deutschen Schuhmacher Handwerks wirbt effektiv für Nachhaltigkeit.

Projekt Handwerk^N

Nachhaltigkeit in Handwerksbetrieben stärken

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „Handwerk^N – Nachhaltigkeit in Handwerksbetrieben stärken“ der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk umfasst verschiedene kostenfreie digitale Management-Instrumente. Sie lassen sich aufrufen auf der Projekt-Website www.nachhaltiges-handwerk.de. Die Website ist gleichzeitig eine Informationsplattform für nachhaltige Betriebsführung.

LIEBER MAL
UNTER SICH
VERREISEN?!



Werbung der STARCAR GmbH, Verwaltung, Süderstr. 282, 20537 HH

Die neue Mercedes V-Klasse
bei STARCAR günstig mieten:

0180/55 44 555*

*(Festnetz 14 ct/min, Mobilfunk max. 42 ct/min)

STARCAR
Autovermietung



Wende durch Impfstoffe Wie die Wirtschaftsprognosen für 2021 ausfallen, hängt wesentlich davon ab, wie wahrscheinlich es ist, dass die Pandemie wirkungsvoll eingeeht werden kann. Mit den ersten beiden Impfstoffen, die ins Zulassungsverfahren gehen, sind die Chancen gestiegen.

Konjunktur

Hoffnungsschimmer im Teil-Lockdown

Mit den schärferen Corona-Einschränkungen trübt sich im November die Stimmungslage im Handwerk wieder ein. Doch die Aussicht, dass bald **Impfungen gegen Covid-19** starten könnten, lässt Hoffnung keimen. Die Bundesregierung muss Wachstumskräfte stärken.

Man möchte in diesem Jahr kein Konjunkturéxperte sein: Die weitere Entwicklung der Pandemie im Winter kann jede Vorhersage durchkreuzen. Der Teil-Lockdown hat die Kundenfrequenz in den Innenstädten dramatisch sinken lassen (mehr dazu auf Seite 8) und im Handwerk nicht nur Kosmetiksalons qua Schließungsverfügung getroffen.

Mittelbar werden Messe- und Ladenbauer in Mitleidenschaft gezogen, der Ausfall öffentlicher Veranstaltungen und großer privater Feiern trifft die Catering-Branche empfindlich und das neuerliche Herunterfahren von Gastronomie und Hotellerie hat negative Konsequenzen

für Textil- wie auch Gebäudereiniger.

Die Vorzeichen haben sich gleichwohl in kurzer Zeit gedreht: Die internationale Politik dürfte durch die Wahl von Joe Biden zum US-Präsidenten 2021 berechenbarer werden als unter Donald Trump. In Großbritannien könnte der Rücktritt von Chefberater Dominic Cummings, einem Brexit-Hardliner, die Rückkehr der Regierung von Premier Boris Johnson zu mehr Kompromissbereitschaft bedeuten.

Vor allem aber nähren die von Biontech/Pfizer und dem US-Konzern Moderna entwickelten Covid-19-Impfstoffe die Hoffnung, dass die Corona-Krise in absehbarer Zeit ausgestanden sein wird.

Die Zulassungen dürften bei Erscheinen dieser Ausgabe beantragt sein. Die EU hat sich vertraglich bereits mehrere hundert Millionen Dosen gesichert.

Vorhersagen gibt es trotz großer Unwägbarkeiten: Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung korrigiert aufgrund der kräftigen Erholung im Sommer seine Prognose für das laufende Jahr nach oben. Die Wirtschaft werde statt um 6,5, wie im Juni vorhergesagt, nur um 5,1 Prozent schrumpfen, so die „Wirtschaftsweisen“. Im norddeutschen Handwerk erreichte das Konjunkturklima von Juli bis September teilweise schon fast wieder das Niveau desselben Vorjahreszeit-

raums. Bauhauptgewerbe und Ausbauhandwerke waren hier die Stützen.

Weil die von Schließungen betroffenen Branchen nur einen geringen Anteil an der Volkswirtschaft ausmachen, werde das Wachstum in diesem und im nächsten Jahr durch den Teil-Lockdown nur um je 0,2 Prozent gedrosselt, so die fünf Wirtschaftsexperten. Für 2021 erwarten sie ein Wachstum von 3,7 Prozent. Dazu trägt das Konjunkturpaket der Bundesregierung unter anderem mit Corona-Überbrückungshilfe, Schnellkredit und vorübergehend reduzierter Mehrwertsteuer bei. Es erhöht die Wirtschaftsleistung nach Schätzung der Sachverständigen temporär um 0,7 bis 1,3 Prozent. Voraussetzung, dass es so kommt: Das Infektionsgeschehen darf kein umfangreiches Herunterfahren der Wirtschaft notwendig machen und die Lieferketten dürfen nicht wesentlich gestört werden.

Rücklagen sind vielfach aufgebraucht

Also für ein paar Monate noch gemeinschaftlich „die Pobacken zusammenknäufen“, wie es der Präsident des Robert-Koch-Instituts, Lothar Wieler, als Devise ausgegeben hat, und die Pandemie ist passé? Holger Schwannecke gießt Was-

ser in den Wein. „Vielen Betrieben fehlen inzwischen die finanziellen Rücklagen, um starke Geschäftseinbrüche erneut verkraften zu können“, macht der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) in einer Bewertung des Sachverständigen-Jahresgutachtens klar.

Er setzt zum einen darauf, dass die neuerlich ausgeweiteten Beschränkungen bei konsequenter Umsetzung schnell Wirkung zeigen und sich damit im Bereich der Wirtschaft eine Fortsetzung vermeiden lässt. Zum anderen sollte die Politik zusätzlich zu den Akut-Hilfen, also den Zuschüssen, mit denen die unmittelbaren Krisenfolgen gemildert werden, eine nachhaltige Erholung befördern. Stichworte sind der Abbau von Bürokratie, für den der ZDH konkrete Vorstellungen hat (NordHandwerk-Bericht: <https://bit.ly/35tLKZo>), und ein digitaler Schub in der öffentlichen Verwaltung, damit es bei Bauanträgen und Co nicht zum Rückstau kommt.

Nicht zuletzt ins Kalkül einzubeziehen: Eine Impfungsrate der Bevölkerung, die die Ausbreitung des Virus bricht, wird, so die Einschätzung von Weltärztebund-Präsident Frank Ulrich Montgomery, nicht vor Ende 2021 zu erreichen sein. | **cro**

Nachgefragt

Corona-Jahr zwei: Welche geschäftlichen Erwartungen haben Sie an 2021?



»Die Corona-Regeln werden uns noch Monate begleiten. Wir können uns glücklich schätzen, dass das Fleischerhandwerk als systemrelevant gilt und das Geschäft weiterlaufen kann. Einen Einbruch gab es beim Partyservice.«

Steffen Michelsen
Fleischerei Michelsen
Crivitz



»Für unseren Betrieb sehe ich kein Problem. Es geht um Liquidität vor Rentabilität. Die Schrauben, um die Corona-Krise zu überstehen, müssen schon vor fünf Jahren gestellt worden sein.«

Michael Scharnberg
Autolackiererei Jürs
Lübeck



»Ich schaue nicht so positiv in die Zukunft. Kunden aus dem Umland bleiben wegen Corona aus, die Umsätze gehen zurück. Trotzdem werde ich 2021 meinen zweiten Laden eröffnen.«

Sören Korte
Bäckermeister und Gründer
im Jahr 2020, Hamburg

Mietwärme Mietlüfter Bautrockner

Heiztrailer 150 – 300 kW
Heiztröleys 18 – 40 kW Elektro
mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW
mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event,
Notfallwärme mit Brennstoffversorgung

Tel.: 040/53879800 · Fax 040/538798010
www.hinsch-mietheizer.de



heizen · kühlen · trocknen · lüften

Mobile Räume

- Bürocontainer **Planung**
- Sanitärcontainer **Verkauf**
- Lagercontainer **Miete**



Hb
HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE - MOBILE RÄUME

Porgesring 12 | 22113 Hamburg
Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: info@hansabaustahl.de

www.hansabaustahl.de

Seit über 50 Jahren

Effektiv und
nachhaltig werben.

**NORD
HANDWERK**

JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

ZENTRAL ENGAGIERT

Liquidität**Steuerpolitik gegen Virusfolgen**

Die Steuerpolitik sollte verstärkt als „unterstützendes Instrument zur Pandemiebewältigung“ eingesetzt werden, fordert Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), vor dem Hintergrund der jüngsten Steuerschätzung. Unter anderem ließe sich die Liquidität der Betriebe stützen, indem der Zeitraum für **Verlustrückträge** auf mindestens zwei Jahre ausgeweitet würde.

Baurecht**Gewerbe im Blick behalten**

Richtige Ansätze, um Genehmigungsverfahren beim Wohnungsbau zu beschleunigen, erkennt ZDH-Ge-



neralsekretär Holger Schwannecke im jetzt vom Bundeskabinett verabschiedeten Entwurf des **Baulandmobilisierungsgesetzes**. Die Weiterentwicklung des Baurechts sollte aber auch gewerbliche Nutzungen in der Stadt ausreichend berücksichtigen.

EU-Förderung**Klarheit bei Finanzen**

Positiv bewertet ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke aus Handwerkssicht die Einigung von Europarat, -parlament und EU-Kommission auf den **mehnjährigen Finanzrahmen** für die Jahre 2021 bis 2027. Es sei die Voraussetzung, dass EU-Programme wie Horizont Europa und Erasmus+ fortgeführt werden können. Diese unterstützen Betriebe etwa bei Innovation und Weiterbildung.



17.000 freie Plätze Die Ausbildungsbereitschaft im Handwerk ist auch in Corona-Zeiten weiter hoch. Bei der Dachdeckerei Wiese in Hamburg arbeiten Geselle, Azubi und Praktikant Hand in Hand.

Ausbildung

Aufholen, so gut es geht

Der Ausbildungsjahrgang 2020 soll nicht durch Corona-Einfluss in großen Teilen **verloren gehen**. Auf der Anbieterseite benötigen gerade kleine Ausbildungsbetriebe Förderung.

Gegenüber dem Frühsommer hat sich die Lücke bei den Ausbildungsanfängern im Handwerk deutlich verkleinert. Von Januar bis Oktober wurden rund 131.000 Ausbildungsverträge neu erfasst. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist dies ein Rückgang von 7,3 Prozent. Im Mai lag der Wert bei minus 18 Prozent. Trotz Aufholjagd waren Ende Oktober mehr als 17.000 Ausbildungsplätze im Handwerk unbesetzt.

„Wenn jetzt alle Akteure in der beruflichen Bildung noch einen echten Endspurt hinlegen, kann es gelingen, dass 2020 kein verlorener Corona-Ausbildungsjahrgang wird“, sagte Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), der Deutschen Presse-Agentur.

Rückläufig ist mit minus sieben Prozent über alle Wirtschaftszweige auch das Angebot an Ausbildungsstellen, wie aus dem Oktober-Bericht der Bundesagentur für Arbeit hervorgeht. Der Jah-

resvergleich bezieht sich auf den Zeitraum Oktober 2019 bis September 2020. Auffällig zurückgegangen ist im Handwerk vor allem die Zahl betrieblicher Ausbildungsstellen, die in Metall- und Elektrotechnikberufen sowie im Friseurhandwerk gemeldet wurden.

Prämie für Übernahme auf Zeit

Stabilisierend soll das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ wirken. Neuester Baustein: Der Bund fördert die Auftrags- und Verbundausbildung. Eine Prämie in Höhe von einmalig 4.000 Euro können Betriebe und Bildungsstätten erhalten, die übergangsweise einen Auszubildenden aus einem Betrieb übernehmen, der infolge der Pandemie wirtschaftlich angeschlagen ist. Aufgrund der Mindestübernahmezeit von sechs Monaten und zahlreich einzureichender Bescheinigungen dürfte die Hilfe, die bei der Knappschaft Bahn-See zu beantragen ist (www.kbs.de/bpa), kaum Breitenwirkung

entfalten. Anträge sind bis zum 30. September 2021 möglich, die Vereinbarung zur Verbundausbildung muss bis zum 30. Juni 2021 getroffen werden.

Kernstück des Programms ist die Ausbildungsprämie bei Erhalt beziehungsweise Erhöhung des Ausbildungsniveaus gegenüber den Vorjahren. Diese kann allerdings nur von Betrieben beantragt werden, die aufgrund der Corona-Maßnahmen von Umsatzeinbußen von mindestens 60 Prozent im April und Mai gegenüber dem Vorjahr oder mindestens einem Monat Kurzarbeit im ersten Halbjahr betroffen waren. Der einmalige Zuschuss beläuft sich auf 2.000 Euro beziehungsweise bei Ausweitung des Ausbildungsangebots auf 3.000 Euro.

Der ZDH bemängelt, dass die Kriterien zu eng gefasst seien: „Um das Ausbildungsgeschehen zu stabilisieren, müssen gerade Klein- und Kleinstbetriebe finanziell entlastet werden“, so Wollseifer. Bei der Ausbildungsprämie gelte es nachzujustieren. | CRO

Einheit noch unvollendet

Handwerksmeister in Ostdeutschland verfügen nicht über die kleine **Bauvorlageberechtigung**, anders als im Westen.

Die Zimmererinnung Leipzig sammelt online Unterschriften für eine Petition an den Sächsischen Landtag. Die Forderung: Die kleine Bauvorlageberechtigung soll auch Maurer-, Betonbauer- und Zimmermeistern eingeräumt werden. In Sachsen-Anhalt hat eine Petition gerade eine entsprechende Rechtsänderung durch den Landtag bewirkt, gültig ab Februar 2021. Während in den ostdeutschen Ländern bisher nur Architekten und Ingenieure bauvorlageberechtigt sind, gestatten die Bauordnungen beispielsweise in Schleswig-Holstein und Hamburg auch Handwerksmeistern und Bautechnikern, einfache Bauvorhaben selbst zu planen und zur Genehmigung vorzulegen. Die Fachkenntnis bringen sie aus der Meisterausbildung mit. Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer setzt sich für eine bundesweite Vereinheitlichung ein: „Es ist nicht einzusehen, dass etwa in Schleswig-Holstein ein Zimmermeister, der ein Holzgebäude plant, konzipiert, berechnet und die Statik erstellt, vorlageberechtigt ist und ein paar Kilometer weiter in Mecklenburg-Vorpommern ist er das nicht mehr.“ | CRO



ANZEIGE

Mein Mikrokredit – hier erhalten Unternehmer wirklich ihren Kredit!



Sie benötigen aktuell eine Finanzierung oder Liquidität für Ihr Unternehmen? Sie wollen eine schnelle Bearbeitung und Entscheidung und einen vertrauensvollen Partner? Seit mehr als 10 Jahren vergibt die Mikrokredit SH in Zusammenarbeit mit dem Bund Darlehen für sämtliche unternehmerischen Vorhaben und Aktivitäten.

Starten Sie jetzt durch, um Ihre Chancen zu nutzen und flexibel zu bleiben. So erreichen Sie uns:

persönlich: Mikrokredit Schleswig-Holstein Mikrofinanzinstitut GmbH
Schönböckener Str. 102, 23556 Lübeck
Telefonisch: 0451 – 5859222
web: www.mikrokredit-sh.de
E-Mail: info@mikrokredit-sh.de



KONDITIONEN:

- Kreditbeträge zwischen EUR 1.000,-- und EUR 25.000,--
- 8 Monate tilgungsfreie Zeit
- Mehr als 90 % aller Anträge werden genehmigt!
- Keine Bearbeitungsgebühren
- Keine Vorfälligkeitsentschädigung bei vorzeitiger Rückzahlung
- Individuelle Laufzeiten zwischen 12 und 56 Monaten
- Zinssatz 7,9 % für alle Laufzeiten
- Schnelle Auszahlung
- vom Bund akkreditiertes Mikrofinanzinstitut

ZUSAGE
QUOTE
> 90%



Herzlichen Glückwunsch zum ersten Landessieg! Milena Mordfeld absolvierte ihre Ausbildung in der Konditorei Lindtner.

»Sie sind Vorbilder«

Das Hamburger Handwerk ehrt seinen **Spitzennachwuchs**. Aufgrund der Corona-Pandemie gratuliert Kammerpräsident Hjalmar Stemmann den 90 herausragenden Hamburger Landessiegerinnen und -siegern in diesem Jahr via Videobotschaft.

Ob beste Augenoptikerin, Maßschneiderin oder Zweiradmechaniker. Alle Hamburger Landessieger und Landesiegerinnen haben Höchstleistungen erbracht. „Für mich sind sie Vorbilder“, sagt Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg. Hinter jedem einzelnen verbergen sich faszinierende Geschichten. So wanderte Jair Holguin Huaccha beispielsweise mit seiner Familie 2016 aus Spanien ein, ohne ein Wort Deutsch zu sprechen. Zwei Jahre später begann er nach dem erfolgreichen Schulabschluss eine Ausbildung zum Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer, die er nach nur zweieinhalb Jahren als erster Landessieger abschloss. Nun will Huaccha zunächst ein paar Jahre Erfahrungen sammeln. Dann strebt er den Meister an. „Das ist genau der richtige Weg“, sagt sein Ausbilder Bernhard Strauß, Inhaber der Firma Wachs GmbH. „Genau solche Leute sucht man händeringend. Ich bin sehr stolz auf ihn und möchte ihn gern unterstützen.“ Einen ganz anderen Weg hatte Milena Mordfeld, deren Eltern eine Bäckerei führen. Für die junge Frau stand schnell fest, dass sie den Familienbetrieb übernehmen wollte. So absolvierte sie zunächst eine Bäckerlehre, studierte dann Handwerkstechnik und vervollständigte ihre Ausbildung mit einer Konditorenlehre, die sie als erste Landessiegerin abschloss.

Die Handwerkskammer ist stolz auf diesen Spitzennachwuchs. Im Rahmen des Praktischen Leistungswettbewerbs des Handwerks haben insgesamt 90 frisch gebackene Gesellinnen und Gesellen aus 45 Gewerken sich mit ihren überdurchschnittlich



Jair Holguin Huaccha (li.) ist erster Landessieger Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer. Sein Ausbilder Bernhard Strauß, Geschäftsführer der Wachs GmbH, ist sehr stolz auf ihn.

guten Prüfungsergebnissen für einen Sieg auf Landesebene qualifiziert. Leider fordert die Pandemie auch ihren Tribut bei der Ehrung der Hamburger Landessiegerinnen und -sieger. Statt persönlich und in festlicher Atmosphäre im Gewerbehaus zu gratulieren, übermittelte der Handwerkskammerpräsident seine Glückwünsche dieses Jahr via Video-Botschaft.

Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann lobt: „Sie alle haben in den letzten Monaten zahlreiche Herausforderungen gemeistert und sind daran gewachsen. Seit Anfang des Jahres mussten vor allem jene von Ihnen, die im Sommer ihre Prüfung gemacht haben, mit einer komplett veränderten Ausbildungssituation umgehen. Aber Sie haben das gemeistert und Ihre Gesellenprüfung abgelegt. Sie haben hart gearbeitet und Großartiges geleistet. In meinen Augen sind Sie Vorbilder – Vorbilder für die nächsten Jahrgänge von Azubis und Gesellen. Zu Ihrem Landessieg gratuliere ich Ihnen aus vollem Herzen!“ | **KG**

www.hwk-hamburg.de/Landessiegerehrung2020



»Sie haben hart gearbeitet
und Großartiges geleistet!«

Hjalmar Stemmann

Präsident der Handwerkskammer Hamburg



Dr. Horst Sebastian, Abteilungsleiter des Friedhofsdienstes beim GBI Großhamburger Bestattungsinstitut, ist dankbar über die Unterstützung der Handwerkskammer Hamburg.

Eine Stimme haben

Das Handwerk braucht eine Mitsprache. Das Beispiel der **Bestatter** zeigt, was eine gute Interessenvertretung erreichen kann.

Mitten auf dem Ohlsdorfer Friedhof steht seit Oktober eine Schranke. Sie stoppt den in den letzten Jahren stark angewachsenen Durchgangsverkehr. Einigkeit darüber, dass die vielen Pendlerfahrten Bestattungen und Trauernde stören, gab es zunächst bei Friedhofsverwaltung, Senat und den ansässigen Gewerken verschiedene Lösungsansätze. Die Handwerkskammer lud alle Beteiligten zu einem Treffen ein, das Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer, moderierte. Schließlich einigte man sich auf die Schranke unter der Voraussetzung, dass alle auf dem Friedhof tätigen Gewerke uneingeschränkt ihre Arbeit tun können. So verfügen beispielsweise Bestatter und Steinmetze jetzt über Chipkarten und können die Schranke jederzeit passieren. „Die gefundene Lösung ist aus meiner Sicht gut. Jetzt ist es deut-

lich ruhiger auf dem Friedhof geworden“, sagt Dr. Horst Sebastian, Abteilungsleiter des Friedhofsdienstes beim GBI Großhamburger Bestattungsinstitut rV, und fügt hinzu: „Sehr geholfen hat, dass die Handwerkskammer und Herr Stemmann alle an einen Tisch gebracht haben.“

Einsatz auch bei Corona-Maßnahmen

Das Bestatterhandwerk war während des ersten Lockdowns im Frühjahr zudem stark betroffen von den coronabedingten Einschränkungen. Nur dem engsten Familienkreis war es gestattet, Verstorbene zum Grab zu geleiten. „Rituale sind für Hinterbliebene sehr wichtig. Dazu gehört auch eine Trauerfeier. Wenn diese Rituale wegfallen, potenziert sich das Gefühl des Verlusts“, ist sich Sebastian sicher. GBI bot Trauerfeiern draußen an und Reden wurden und werden gestreamt, um die Not zu lindern. Dr. Sebastian setzte sich

darüber hinaus dafür ein, dass Kapellen wieder öffnen durften. Er wandte sich erneut an die Kammer und Hjalmar Stemmann. Mithilfe des Kammerpräsidenten konnte er den Senat überzeugen, dass viele Friedhofskapellen groß genug sind, um die Einhaltung der Corona-Beschränkungen zu gewährleisten. Der Senat folgte den Empfehlungen. Ab Anfang Mai durften Kapellen eingeschränkt und mit Hygienekonzepten wieder öffnen. Stemmann freut sich darüber: „Die Handwerkskammer und mein Amt verstehe ich als Stimme des Hamburger Handwerks nach außen. Ich setze mich sowohl für einzelne Gewerke als auch übergreifend für das Handwerk ein. Wir sind gut mit dem Senat vernetzt und können unsere Anliegen oft auf kurzem Wege ansprechen.“

Dr. Sebastian hofft, dass Trauerfeiern auch im zweiten Lockdown so lange wie es verantwortbar ist, möglich bleiben. | **kg**

ARBEITSSUCHT ERKENNEN

Ein Mensch, der für seine Arbeit brennt, sich voll und ganz mit seinem Job identifiziert und wenn nötig auch mal eine Überstunde macht – das klingt nach einem Hauptgewinn für jeden Betrieb. Doch wenn das Arbeitspensum explodiert, die Arbeit den Alltag durchdringt oder selbst an freien Tagen E-Mails gecheckt oder Kunden angerufen werden, sollten Arbeitgeber genauer hinschauen.

Denn hinter dem Engagement könnte auch eine ungesunde Beziehung zum Job stehen: die Arbeitssucht. Ab wann ist die Grenze zur Sucht überschritten, wie kommt es dazu und wie gehen Betroffene und Vorgesetzte damit um?

Die Grenze zwischen hoher Arbeitsbereitschaft und Sucht ist vage. Was die Diagnose einer Arbeitssucht noch schwieriger macht: Sie ist eine nichtstoffgebundene Sucht. Arbeitssucht ist im ICD-10 nicht aufgeführt, dem Internationalen Klassifikationssystem der Krankheiten, das die Weltgesundheitsorganisation WHO herausgibt und als wichtigstes medizinisches Klassifikationssystem gilt.

WORAN FÜHRUNGSKRÄFTE ARBEITSSUCHT ERKENNEN

Eine Studie aus dem Jahr 2017 hat das Phänomen untersucht und Indizien gefunden, woran Arbeitgeber bei Mitarbeitenden eine Arbeitssucht erkennen können.

Häufige Krankheiten und Symptome: Herz-Kreislauf-Beschwerden, Hörstürze, Blackouts, Erschöpfung, Stimmungsschwankungen, Geschwüre, Rückenschmerzen

Verhalten im Team: Ständige Kritik an Kolleginnen und Kollegen, Wutausbrüche, wechselnde Gemütslagen, Arbeitswut-Anfälle

Individuelles Verhalten: Arbeiten an freien Tagen, Vernachlässigung von Familie und Freunden, zwanghaftes Verhalten, Leugnen der Sucht, Kontrollverlust des Handelns

Arbeitseinstellung: Kontrollverhalten, Perfektionismus, Aufgaben werden nicht abgegeben

BEI ARBEITSSÜCHTIGEN BESCHÄFTIGTEN LEIDET AUCH DER BETRIEB

Wer ständig Extra-Meilen für das Unternehmen läuft, ist irgendwann erschöpft. Und nicht nur das: Arbeitssüchtige verlieren das Gespür für



Arbeitssüchtige Mitarbeiter finden oft kein Ende und sind manchmal bis in die Nacht im Einsatz: Sie stehen unter immensem Zeitdruck und haben gleichzeitig hohe Ansprüche an sich selbst.

effizientes Arbeiten, da sie alle Arbeit an sich ziehen. Immerhin ist ihr Selbstwertgefühl von der eigenen Arbeit abhängig – Kooperation hat dabei keinen Platz. Arbeitssüchtige stehen unter immensem Zeitdruck und haben gleichzeitig einen hohen Anspruch an ihre Ergebnisse. Sie neigen dazu, sich zu verzetteln und können auch Aufgaben vor sich herschieben. Die Folge: Deadlines werden nicht eingehalten oder keine Entscheidungen getroffen. Darunter leidet auch das Team, wenn es aus Sicht des Süchtigen zu wenig arbeitet beziehungsweise nicht rund um die Uhr erreichbar ist. Der Druck führt zu Fehlern, Unzufriedenheit und dem Wunsch, versetzt zu werden – oder zu Kündigungen.

ARBEITGEBER SIND GEFRAGT

Da arbeitssüchtige Beschäftigte einen großen Einfluss auf die betrieblichen Abläufe haben,

sind insbesondere Führungskräfte in der Verantwortung. Was braucht es also? Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sollten analysieren, ob das Verhalten eines Team-Mitglieds auf eine Arbeitssucht hindeutet. Daneben sollten sie die betrieblichen Rahmenbedingungen analysieren und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befragen. Auch klassische Instrumente wie eine Gefährdungsbeurteilung, die auch psychische Risiken miteinbezieht, kann hilfreich sein. Arbeitssüchtige sollten bei Auffälligkeiten angesprochen werden, zudem braucht es einen Plan, wie damit umzugehen ist.



Mehr Informationen rund um das Thema Arbeitssucht gibt es im IKK Onlinemagazin Gesund.Machen.: www.ikk-classic.de/arbeits-sucht-erkennen



Orthopädienschuhmachermeister Peter Hartung wünscht sich von der Handwerkskammer, dass sie die Betriebe bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. „Ich finde es toll, wenn die Kammer immer wieder auch über einzelne Unternehmen berichtet.“

DIESEN
MONAT
AUFGEFALLEN

Erfolgreich durch Innovation

Peter Hartung, Geschäftsführer der Paul Hast GmbH, schuf mit der Marke „4Point Einlagen“ eine Innovation, die sich auszahlt. Der Orthopädienschuhmachermeister stellte so sein Traditionsunternehmen erfolgreich für die Zukunft auf.

Zurück zu ursprünglichen Gefühlen: Das garantieren die 4Point-Einlagen der Orthopädienschuhmacherei Paul Hast GmbH in Bergedorf. Die maßangefertigten Aktiveinlagen sollen Widerstände nachempfinden, die der Fuß beim Barfußlaufen normalerweise bekommen würde. „In unserer Betonwelt fehlen diese Impulse“, sagt Geschäftsführer Peter Hartung, der sich spezialisiert und mit seinem Team die individuellen 4Point Einlagen entwickelt hat. „Mit unseren Aktiv-Einlagen geben wir dem Fuß diese Widerstände zurück“, sagt er. Die sensomotorischen Impulse sind nicht nur für den Fuß gut, sie aktivieren auch die gesamte Statik des Menschen. Die Einlagenmodelle werden sowohl für schmales Schuhwerk als auch für Sportschuhe oder bequeme Freizeitschuhe angefertigt. Hartung hat seine 4Point Einlagen als Marke eintragen lassen und verfügt damit über ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland. Die Neuausrichtung seines Unternehmens zahlt sich

aus. Seit 2015 hat er seine Mitarbeiterzahl verdoppeln können. Seine Innovation ist bei Orthopäden anerkannt. Darüber hinaus ist nicht nur ein bekannter Laufschuhhersteller an einer Kooperation interessiert, sondern auch ein großer Hersteller von Arbeits- und Sicherheitsschuhen möchte mit ihm zusammenarbeiten.

Im letzten Jahr feierte die Paul Hast GmbH 100-jähriges Jubiläum. Peter Hartung, der seit 1997 Geschäftsführer und seit 2015 alleiniger Inhaber ist, ist stolz auf seinen Betrieb. Doch auf Traditionen ruht er sich nicht aus. Büroorganisation und Geschäftsprozesse sind digitalisiert. Auch die 4Point Einlagen können online bestellt werden. Die Kunden füllen einen Fragebogen aus und bekommen daraufhin speziellen Trittschaum zugeschickt. Durch den Abdruck der Füße kann die Orthopädienschuhmacherei dann die Einlagen maßanfertigen. „Gerade Menschen, die in ihrem Beruf sehr eingespannt sind, nutzen diese Möglichkeit.“ | KG

Kunden im Mittelpunkt

NordHandwerk stellt einen Betrieb vor, der uns **diesen Monat besonders aufgefallen** ist. Gleichzeitig gibt uns der Betrieb seinen Wunsch für die Kammer mit auf den Weg.

KIM KUNDEN IM MITTELPUNKT

Das Ladenhandwerk bekommt eine Stimme

In **Bergedorf** hat sich eine neue Interessengruppe gegründet.

Das City-Handwerk in Bergedorf trägt mit seinen kundennahen Dienstleistungen maßgeblich zum positiven Gesamteindruck einer attraktiven, vitalen Innenstadt bei. Darauf macht die neue „Interessengruppe City-Handwerk“ aufmerksam und bringt sich konstruktiv in die Debatte ein.

„Die Bergedorfer Innenstadt war in der letzten Zeit öfter in den Schlagzeilen, hier dürfen die Interessen der Kollegen in der City nicht zu kurz kommen“, begründet Bezirkshandwerksmeister Christian Hamburg die Interessengruppe (IG). Die Gründung der „IG City-Handwerk“ bietet zudem die Möglichkeit, die Vielfalt des Bergedorfer Handwerks besser zu präsentieren. Denn, so Christian Hamburg selbstkritisch: „Bisher bestimmen die Bauhandwerke die öffentliche Wahrnehmung in Bergedorf.“

Den Kern der IG City-Handwerk bilden Friseurmeister Thomas Horn, Weberin Maike Schambach und Kosmetikerin Brigitte Preikschat sowie Goldschmied Christian Dweniger. „Handwerk gehört zu einer attraktiven Innenstadt und Fußgängerzone dazu“, so Thomas Horn. „Wir möchten das Sachsentor und die Wahrnehmung des City-Handwerks stärken.“ Eine erste Idee ist, am Anfang und am Ende der Fußgängerzone Hinweisschilder aufzustellen, die auf Handwerksbetriebe und handwerkliche Dienstleistungen hinweisen. Weitere Vorhaben sollen folgen, das nächste Treffen der Gruppe soll im November stattfinden. Möglichst in einem größeren Rahmen: „Wir freuen uns über jede Kollegin und jeden Kollegen, die mit ihren Ideen dazu beitragen, die Situation zu verbessern“, so Christian Hamburg. | **PM**

GLÜCKWÜNSCHE

100-jähriges Bestehen

- **GBI Großhamburger Bestattungsinstitut rV**,
Fuhlsbüttler Str. 735,
22337 Hamburg.

25-jähriges Bestehen

- **RK Bauklempnerei Rainer Kleinfeldt**,
Schwarzer Weg 34,
22309 Hamburg.



EST. 2017
WERKSTER
MEIN HANDWERKER-
NETZWERK

WERKSTER, DAS INFORMATIVE NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER

Werde Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutze z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motiviert euch gegenseitig, zeige Teamspirit, finde Austausch auf Augenhöhe! Handwerker gehen jetzt werkstern, sei dabei!



Darstellung



Vernetzung



Austausch



Zusammenarbeit



Sonderkonditionen

www.werkster.de



Starkes Netzwerk für Ihren Erfolg.

Profitieren Sie von den vielen Vorteilen unseres regionalen Netzwerks aus über 450 Fachbetrieben und starken Partnern. Wir freuen uns auf Sie! Mehr unter eghh.de



STARK. SICHER. SERVICE.
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

BonusTicket für Azubis kommt an

Die **erste Bilanz** nach der Einführung des BonusTickets im August ist positiv. Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann rief Betriebe auf, sich daran zu beteiligen.

Seit August gibt es für Auszubildende in Hamburg ein günstiges neues HVV-Abo: Das BonusTicket kostet nur 30 Euro monatlich und gilt im gesamten HVV-Gebiet. Möglich wird dieses attraktive Angebot durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Hamburg und der Ausbildungsbetriebe, die jeweils 20 Euro monatlich als Zuschuss dazuzahlen. Bei vollzeitschulischen Angeboten übernimmt die Stadt den Arbeitgeberanteil.

Hamburgs Unternehmen und der Se-

nat wollen die Berufsausbildung attraktiver machen und sie auch in Bezug auf die finanziellen Vergünstigungen dem Studium gleichstellen. Insgesamt kann das BonusTicket für Azubis für etwa 50.000 Auszubildende angeboten werden. Der Senat stellt dafür bis zu zwölf Millionen Euro jährlich zur Verfügung.

Das neue Angebot gilt für alle Auszubildenden mit Ausbildungsstandort in Hamburg. Das jeweilige Ausbildungsunternehmen entscheidet, ob es das BonusTicket für Azubis unterstützt. Bereits

15.000 Auszubildende haben das günstige HVV-Abo in der Tasche. Bislang zahlten Auszubildende für ein gleichwertiges Ticket je nach Tarifbereich bis zu 165 Euro im Monat.

Anjes Tjarks, Senator für Verkehr und Mobilitätswende: „Für einen Euro am Tag quer durch die Stadt mit dem HVV: Die große Nachfrage nach dem BonusTicket für Azubis macht deutlich, dass dies ein sehr attraktives Angebot für die Hamburger Auszubildenden ist. Und es stellt sie mit Hamburgs Studierenden gleich – dies ist für mich eine Frage der Gerechtigkeit.“

Beteiligen Sie sich!

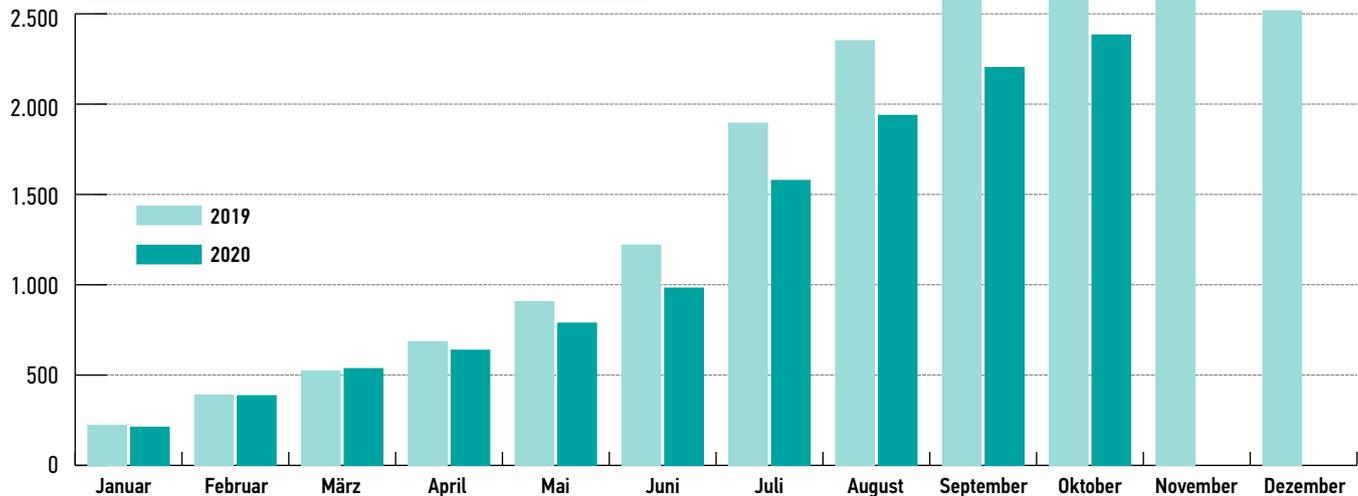
Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg, bekräftigte: „Die Handwerkskammer hat die Einführung des BonusTickets für Azubis von Anfang an tatkräftig unterstützt. Es ist ein Erfolgsmodell, das bei Auszubildenden und Betrieben im Handwerk zunehmend Schule macht. In einer aktuellen Umfrage unter Azubis im zweiten Lehrjahr berichteten uns rund 80 Prozent der Befragten, dass sie den HVV nutzen; fast die Hälfte von ihnen hat bereits das neue BonusTicket in der Tasche. Das ist schon gut, aber da geht noch mehr. Ich appelliere an alle Ausbildungsbetriebe, sich zu beteiligen – für weniger motorisierten Individualverkehr auf Hamburgs Straßen und mehr Geld im Portemonnaie ihrer Auszubildenden.“ | KG

Hjalmar Stemmann (re.), Präsident der Handwerkskammer Hamburg, begrüßt das BonusTicket für Azubis: „Weniger Individualverkehr auf den Straßen und mehr Geld in den Portemonnaies der Azubis.“



Entwicklung neu abgeschlossener Ausbildungsverträge

Vergleich zwischen 2019 und 2020 im Kammerbezirk Hamburg



Zählzeitraum: 01.01. des Jahres bis zum jeweiligen Monatsende, kulminierend

Quelle: Handwerkskammer Hamburg

Deutlicher Rückgang an Ausbildungsverträgen

Die Ausbildungsmarktbilanz 2020 zeigt, dass 13,6 Prozent weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen wurden als im Vorjahr. Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann appellierte an alle Partner, zusammen eine pandemiefeste **Berufsorientierung** zu gewährleisten.

in besonderes Ausbildungsjahr gehe zu Ende, sagte Sönke Fock, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Hamburg, auf der Pressekonferenz zur Ausbildungsmarktbilanz 2020. Durch die Corona-bedingten Einschränkungen waren Bewerber, Ausbildungsfirmen, Eltern und Lehrer verunsichert, Schul- und Betriebspraktika sowie Ausbildungsbörsen wurden abgesagt. Zeitgleich überschlugen sich die Antragszahlen auf Kurzarbeitergeld: 24.700 Betriebe, darunter auch Ausbildungsbetriebe, zeigten seit März für über 375.000 Beschäftigte Kurzarbeit an.

Vor dieser schwierigen Gesamtlage verzeichnete die Arbeitsagentur insgesamt 9.900 Lehrstellen: 13,6 Prozent weniger gemeldete Ausbildungsstellen als im Vorjahr. Auf der Bewerberseite gab es eine ähnliche Zurückhaltung: 8.086 junge Leute suchten mit Hilfe der Arbeitsagentur einen Ausbildungsplatz. 7,5 Prozent weniger als 2019.

„Das Handwerk schloss 12 Prozent weniger Ausbildungsverträge ab“, sagte Hjalmar Stemmann auf der Pressekonferenz und betonte: „Wir müssen gemeinsam eine pandemiefeste Berufsorientierung mit zum Beispiel digitalem Pflicht-Berufsorientierungsunterricht in den Schulen und mehr Praxisprojekten in Betrieben unter Hygienebedingungen gewährleisten. Die Handwerkskammer hat ihr digitales und hybrides Angebot bereits deutlich ausgebaut. Wir beraten etwa junge Menschen, Eltern und Betriebe per Videochat und in Online-Seminaren und wir bieten Lehrern Unterrichtsmaterial für das Home Schooling an. Wenn wir die Corona-bedingte Lücke in der Information, Orientierung und Vermittlung schließen, können wir die Abwärtsdynamik stoppen. Davon bin ich überzeugt. Denn: Für 2021 verzeichnen wir bereits 944 Lehrstellenangebote, davon mehr als 100 bereits mit Ausbildungsbeginn im nächsten Februar.“ | **KG**

Kontakt

Die Handwerkskammer Hamburg berät und unterstützt Sie vor und bei der Einstellung und stellt Online-Lehrverträge zur Verfügung

**Aufgabenbereich
Erstausbildung,
Thomas Bettels**

Telefon:

040 35905-262

E-Mail:

ausbildungsberatung@
hwk-hamburg.de

Website:

www.hwk-hamburg.de



DIGITALISIERUNGS- PROZESSE GEMEINSAM IM TEAM ANPACKEN

Termin: Erfahrungsaustausch
Wann: Montag, 7. Dezember 2020, 11–12 Uhr,
Virtueller Raum, Handwerkskammer Hamburg

Mitarbeiter-Einbindung und Kommunikation sind bei Veränderungen wichtige Erfolgsfaktoren. Ob eine neue Technologie erfolgreich eingesetzt werden kann, hängt vielfach davon ab, wie diese im Betrieb eingeführt wird. An was sollte ein Chef denken, damit Digitalisierung ohne Frust gelingt? Alexander Schleiß, Geschäftsführer der Glas- und Gebäudereinigung „Goldener Elch“ hat einen komplexen Digitalisierungsprozess durchlaufen und seine Mitarbeiter systematisch eingebunden. Er spricht offen über Barrieren und Hindernisse, aber auch über Erfolgsfaktoren und Best Practice. Florian Dörries (TUHH) hat diesen Prozess analytisch begleitet und berichtet aus seinem Erfahrungsschatz als Experte für Arbeit 4.0.

Anmeldung:
<https://www.kompetenzzentrum-hamburg.digital/termine/event/show/366>

Termine im Überblick

KARRIEREFREITAG

Termin: Impuls für Gipfelstürmer
Freitag, 5. Februar 2021, 15–18 Uhr, online

Sie möchten beruflich weiterkommen und suchen den idealen Weg für sich? Der Karriererefreitag „Impuls für Gipfelstürmer“ bietet eine Übersicht verschiedenster kaufmännischer Bildungsangebote, mit denen sogar Quereinsteiger bis zum bundesweit anerkannten Abschluss auf Master-Niveau aufsteigen können. In kürzester Zeit und ganz ohne Studium.

Freuen Sie sich auf informative Online-Kurzvorträge zu den Lehrgängen und individuelle Beratung. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung und weitere Infos

<https://www.elbcampus.de/campusleben/events>

TOPFIT IM HANDWERK

Wettbewerb der IKK classic
Teilnahmeschluss ist der 31. Dezember 2020

Zusammen mit dem Gesamtverband Hamburg sucht die IKK classic bis Ende des Jahres den fittesten Handwerksbetrieb in der Stadt. Spielen Gesundheit, Fitness und Teamaktivitäten in Ihrem Betrieb eine wichtige Rolle? Haben Sie ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt oder Seminare zu Gesundheitsthemen belegt? Achten Sie auf gesunde Ernährung und Betriebssport? Wenn ja, dann beteiligen Sie sich am Wettbewerb „Topfit im Handwerk“ und gewinnen Sie einen von drei attraktiven Preisen. Teilnehmen können alle klein- und mittelständischen Handwerksbetriebe, die ihren Firmensitz in Hamburg oder Niedersachsen haben, in der Handwerksrolle eingetragen sind und nachweisbar als solche tätig sind.

Die Entscheidung über die Ergebnisse wird im ersten Quartal 2021 bekannt gegeben.

Anmeldung:

Informationen zur Teilnahme, den Teilnahmebogen zum Download finden Interessierte im Internet unter www.topfit-im-handwerk.de.



ELBCAMPUS



Bau- und Gebäudetechnik

Ergänzungsmodul Energieberatung im Mittelstand – dena-anerkannt, Wochenendkurs

11.-12.12.2020, 16 U.-Std., Fr, 13–20 Uhr, Sa, 8.30–15.45 Uhr.

Wärmebrückenseminar – dena-anerkannt, Wochenendkurs

4.-5.12.2020, 16 U.-Std., Fr, 13–20 Uhr, Sa, 8.30–15.45 Uhr.

CAD – Computer Aided Design

AutoCAD für Azubis, Tageskurs

16.-23.11.2020, 40 U.-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr.

CAD Fachkraft 3D (HWK), Tageskurs

25.1.–5.2.2021, 80 U.-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr.

Kaufmännische Weiterbildung

Gepr. Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung (HWO), Wochenendkurs

8.1.–19.6.2021, 240 U.-Std., Fr, 16–21 Uhr, Sa, 8.30–15.30 Uhr.

Klug kontern, Schlagfertigkeit im Berufsleben, Wochenendkurs

2.12.2020, 8 U.-Std., Mi, 9–16 Uhr.

Schweißtechnik

Internationaler Schweißfachmann (DVS-IIW 1170), Tageskurs

25.1.–4.5.2021, 313 U.-Std., Mo–Fr, 8–16 Uhr.

Internationaler Schweißtechniker (DVS-IIW 1170), Tageskurs

11.1.–11.5.2021, 378 U.-Std., Mo–Fr, 8–16 Uhr.

Umweltechnik

Praxisnachweis für Verlängerung Expertenlisteneintrag Wohngebäude (BAFA und KfW), Tageskurs

7.–10.12.2020, 32 U.-Std., Mo–Do, 9–16.15 Uhr.

Vertiefungsseminar für (Gebäude-) Energieberater/innen, dena-anerkannt, Tageskurs

11.12.2020, 8 U.-Std., Fr, 13–20 Uhr.

Vom Gesellen zum Ausbilder

Normalerweise ist es die Aufgabe des Meisters, das Anleiten und Führen von Auszubildenden zu übernehmen. In der Realität sieht es jedoch häufig anders aus. Oft sind es die Gesellen, die die Ausbildung des Handwerksnachwuchses übernehmen, ohne pädagogisch und didaktisch geschult zu sein. Mit Hilfe des Praxistrainings für Ausbildungsbeauftragte können Gesellen auf diese Aufgabe vorbereitet werden.

Die Vorteile einer qualifizierten Berufsausbildung liegen auf der Hand. Die Mitarbeiter sind engagierter, es gibt weniger Abbrecher und die Azubis werden besser ausgebildet, so dass sie früher anspruchsvollere Aufgaben übernehmen können. Motivierte und gut ausgebildete Azubis sind zudem loyal und bleiben ihrem Betrieb mit großer Wahrscheinlichkeit erhalten. Sie helfen so mit, die er-

folgreiche Zukunft des Betriebes zu sichern.

Mit den beiden Modulen „Vom Gesellen zum Ausbilder“ lassen sich die Aufgaben einer guten Ausbildung auf mehrere Schultern verteilen. Zusätzlich überträgt man seinen Mitarbeitern mehr Verantwortung und bindet sie an den Betrieb.

Modul 1 vermittelt vor allem die praktischen Seiten der Ausbildung. Hier geht es z. B. darum, mit welchen Ausbildungsmethoden man Azubis motiviert und wie Konflikte gelöst werden können. Modul 2 dient der Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung. Der Schwerpunkt liegt auf prüfungsrelevanten Praxisübungen und theoretischen Inhalten.

Die nächsten Tageskurse starten am 4. Februar 2021 (Modul 1) und 22. März 2021 (Modul 2). | MM

Weitere Infos unter
www.elbcampus.de/campus-blog/

Wenn
Handwerk



Kostenlose Schulungen

Altrefen, behandeltes Holz, Lacke, Mineralwolle, HBCD-Dämmstoffe und Holzstaub. Der richtige und kostengünstige Umgang mit gefährlichen Stoffen in der Entsorgung erweist sich für viele Handwerksbetriebe immer noch als problematisch. Drei Jahre lang besteht die Gewerbeabfallverordnung, welche den Umgang und die Dokumentation für solche Abfälle regelt. Der ENH Entsorgungsverband des norddeutschen Handwerks bietet jetzt, exklusiv für Innungsmitglieder, kostenlose Schulungen zur Gewerbeabfallverordnung an. Themen:

- Gewerbeabfallverordnung, was ist zu beachten?
- Rechtssicher entsorgen und dokumentieren
- Abfallmanagement digital und übersichtlich
- Umgang mit behördlichen Kontrollen



Dr. Cindy Wienke vom ENH ist Expertin für das Thema Gewerbeabfall – Abfalldokumentation.

Anmeldung und Termine ...

beim ENH Entsorgungsverband des norddeutschen Handwerks e.V. unter info@easyvo.de oder 040 219010-60. | PM



So nicht – Das Bild zeigt ein Negativbeispiel. Der ENH arbeitet eng mit den Handwerksinnungen zusammen, um eine Lösung für die Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung anbieten zu können.

Behörde kontrolliert jetzt Abfallverordnung

Die Abfalldokumentation ist für viele Betriebe eine Herausforderung. Der ENH Entsorgungsverband des norddeutschen Handwerks hilft.

Drei Jahre sind seit dem Inkrafttreten der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) vergangen. Noch immer ist die Umsetzung der gesetzten Vorschriften für viele Handwerksbetriebe eine große Herausforderung. Dies macht sich gerade jetzt bemerkbar, da die zuständige Behörde angefangen hat, Betriebe auf die Abfalldokumentation nach GewAbfV zu kontrollieren. „Wir waren völlig unvorbereitet auf so eine Situation“, so Tanja Thuerkau, die mit der Kontrolle der Behörde konfrontiert wurde. Das Thuerkau Kfz-Servicecenter musste die Abfalldokumentation für das letzte Jahr vorlegen. Die Kfz-Innung vermittelte den Betrieb an den ENH Entsorgungsverband des

norddeutschen Handwerks, einen langjährigen Partner der Innungen.

„Theoretisch kann die Behörde eine digitale Dokumentation für drei Jahre rückwirkend einfordern“, so Patrick Asbrede, Berater des ENH. Aus diesem Grund arbeitet der ENH an einer für Betriebe rechtssicheren Lösung für die Einhaltung der Gewerbeabfallverordnung. „Wir sind in der Lage, den Betrieben bei Prüfungen der Behörde zu helfen und die Dokumentation für den Betrieb zu erstellen“, führt Asbrede weiter aus. „easyVO“ (die einfache Verordnung) nennt sich das automatisierte Portal, über welches neben der Abfalldokumentation auch das gesamte Abfallmanagement abgewickelt werden kann. | PM

AMTLICHES

Vollversammlung

Die Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg findet statt am Mittwoch, 16. Dezember 2020, um 16:00 Uhr im Großen Saal der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Beschlussprotokolls der Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg vom 17. September 2020
3. Informationen, Berichte und

Aussprache zu aktuellen Entwicklungen

4. Wirtschaftsplan 2021 der Handwerkskammer Hamburg:

- a) Stellungnahme des Finanzausschusses
- b) Beschlussfassung

5. Festsetzung der Handwerkskammerbeiträge entsprechend des aufgestellten Wirtschaftsplans 2021 der Handwerkskammer Hamburg: Beschlussfassung

6. Änderung von Prüfungsordnungen der Handwerkskammer Hamburg

- a) Gesellen- und Umschulungs-

prüfungsordnung: Beschlussfassung

b) Fortbildungsprüfungsordnung: Beschlussfassung

7. Terminplanung 2021 der Handwerkskammer Hamburg: Information

8. Verschiedenes.

Handwerkskammer Hamburg

Änderungen der Tagesordnung sind nach Maßgabe der Satzung möglich. Aktualisierungen werden im Internet unter www.hwk-hamburg.de/amtliches veröffentlicht. Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich.

Investieren Sie in eine Geldanlage, die Sie glücklich macht!

Seit 1996 setzt sich das Hamburger Spendenparlament gegen Armut, Obdachlosigkeit und Isolation ein. Mit fast 14 Millionen Euro wurden seither über 1.380 soziale Projekte gefördert. Projekte, vielfältig wie unsere Stadt.



WIR FÖRDERN WAS HILFT

Schreiben Sie an info@spendenparlament.de, wenn Sie wissen wollen, wie Sie in soziale Projekte von Altona bis Wilhelmsburg investieren können. Wir kontaktieren Sie dann persönlich. Selbstverständlich können Sie auch direkt auf unserer Website spenden: www.spendenparlament.de/helfen-sie-mit/spenden/.



Hier finden Sie auch unsere Bankverbindungen. Jeder gespendete Euro geht zu 100 % an die geförderten sozialen Projekte.

Diese Firmen helfen mit ihrer Spende bereits mit, unsere Stadt noch besser und lebenswerter zu machen:



Noch einmal von vorn

Auch unter Corona-Bedingungen unterstützt die Handwerkskammer Hamburg Betriebe bei der Beschäftigung von zugewanderten Fachkräften. Die Lübbersmeyer Elektro-Bau GmbH freut sich über ihren neuen Auszubildenden Zelimhan Saatov.

Der Vertrag ist unterschrieben. Martina Gätcke, verantwortlich für alle Personalfragen in der Lübbersmeyer Elektro-Bau GmbH und der Lübbersmeyer Elektro-Bau und Haustechnik e.K., freut sich. Zelimhan Saatov aus Tschetschenien wird eine Ausbildung zum Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik beginnen. „Ich habe mit der Berufsschule telefoniert. Sie haben noch einen Platz im C-Block, der erst im Januar startet, frei. So verpasst Zelimhan Saatov nichts und kann sogar noch in dieses Ausbildungsjahr hinein“, erzählt Gätcke und ergänzt: „Es ist ein Glück, wenn man in diesen Zeiten einen guten Auszubildenden unter Vertrag nehmen kann.“

Lübbersmeyer beschäftigt in beiden Betrieben zusammen knapp 40 Mitarbeiter, darunter 13 Auszubildende. Ohnehin sind Lehrlinge schwer zu finden. Doch die Pandemie macht es zusätzlich schwieriger.

Umso mehr freute sich der Betrieb über die Unterstützung und Angebote der Handwerkskammer Hamburg. „Aref Shahin, Berater vom IQ Projekt ‚Brücke ins Handwerk – Servicestelle für Handwerksbetriebe und Innungen‘, schlug uns Zelimhan Saatov vor“, erinnert sich Gätcke. „Wir haben sofort ein Praktikum vorgeschlagen, um Herrn Saatov kennenzulernen. Ein Vorstellungsgespräch und einen Test haben wir während des Praktikums durchgeführt, weil zügig eine Entscheidung getroffen werden sollte.“



Geschäftsführer Thomas Lübbersmeyer und Martina Gätcke, die sich in den Betrieben Lübbersmeyer Elektro-Bau GmbH und Lübbersmeyer Elektro-Bau und Haustechnik e.K. um Personalfragen kümmern, arbeiten eng mit der Handwerkskammer zusammen. Im Februar 2020 nahmen die beiden beim „Kooperationsstreffen – Handwerk und Schule“ teil.

Erschwerte Vermittlung durch Corona

Das IQ-Projekt vermittelt zugewanderte oder geflüchtete Fachkräfte an Hamburger Betriebe. Die Projektmitarbeitenden prüfen, welche Fachkräfte zu welchen Unternehmen passen und treffen eine Vorauswahl. Sie laden die Bewerber zu persönlichen Gesprächen ein und vermitteln sie dann an entsprechende Betriebe. Durch die Corona-Pandemie sind Vorgespräche persönlich nicht möglich. Vorstellungsgespräche finden inzwischen oft online statt.

Begleitung bei Behörden

Für das Praktikum benötigte Zelimhan Saatov eine Erlaubnis von der Arbeitsagentur. „Brücke ins Handwerk“ begleitete den Tschetschenen und den Betrieb von der Antragstellung bis zur Genehmigung des Praktikums. Im Oktober absolvierte Saatov ein dreiwöchiges Praktikum bei Lübbersmeyer und beeindruckte die Ausbilder mit seinem Interesse und seinen Vorkenntnissen. In Tschetschenien hatte der 31-Jährige bereits ein Studium der Rechtswissenschaften und Philosophie absolviert und arbeitete darüber hinaus seit 2014 als Bauhelfer mit Schwerpunkt Elektronik. „Er hat sich darauf eingelassen, ganz von vorn anzufangen und etwas Neues zu machen. Das finde ich toll“, sagt die Personalleiterin.

Der Ausbildungsvertrag wurde innerhalb von wenigen Tagen abgeschlossen, in enger und schneller Zusammenarbeit mit der Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Hamburg. „Wir arbeiten sehr gern mit der Handwerkskammer zusammen. Die Unterstützung ist super“, sagt Gätcke. Darüber hinaus musste auch die Ausländerbehörde dem Ausbildungsvertrag zustimmen. Bei dem gesamten Prozess begleitete das Projekt „Brücke ins Handwerk“ den Betrieb. „Es ist uns wichtig, die Betriebe zu unterstützen, gerade bei allen behördlichen Hürden“, betont Asja Meretzki, Leiterin des Projektes.

Lübbersmeyer hat schon einige Auszubildende mit Fluchthintergrund eingestellt. „Die größte Hürde für ausländische Azubis ist die Sprache“, beschreibt Martina Gätcke ihre Erfahrungen. Selbst wenn das Alltagsdeutsch schon sehr gut ist, hapert es immer noch bei den Fachbegriffen und in der Berufsschule.“ Von der besonderen Bedeutung ausreichender Sprachkenntnisse weiß auch das Projekt. Deswegen begleitet „Brücke ins Handwerk“ die Betriebe mit praktischen Tipps während der Integration ihrer neuen Mitarbeitenden in den Betriebsalltag und bleibt Ansprechpartner. | **KG/HHU**

Kontakt: Brücke ins Handwerk

- Servicestelle für Handwerksbetriebe und Innungen,

Telefon: 040 35905-696, E-Mail: servicestelle@hwk-hamburg.de,
www.hwk-hamburg.de/bih,
<https://hamburg.netzwerk-iq.de/projekte/bih/>



Gewerbeflächen

Built in Barmbek

Built in Barmbek bietet interessante Werkstattflächen. Ab Frühjahr 2021 soll der Gewerbehof bezugsfertig sein.

Built in Barmbek holt das Handwerk zurück in die Stadt: Am Holsteinischen Kamp baut die steg Hamburg einen urbanen Gewerbehof mit spannendem Nutzungsmix. Das Objekt liegt verkehrsgünstig in Barmbek-Süd und bietet sowohl Start-ups als auch etablierten Unternehmen neue Flächen zur Verwirklichung ihrer Ideen. Neben Werkstatt- und Produktionsflächen entstehen Gewerbeateliers, Mikrobüros sowie Proberäume für Bands. Außerdem ist Platz für kleine Manufakturen und einen Makerspace.

Die Werkstattflächen befinden sich in gestapelter Bauweise im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss. Einige der zwischen 120 und 300 Quadratmeter großen Flächen sind für Nutzungen geeignet, die sich über zwei Etagen erstrecken. Zu diesem Zweck kann eine interne Treppe eingebaut werden. Für den barrierefreien Transport schwerer Lasten in die Obergeschosse steht ein Lastenaufzug zur Verfügung. Die Nutzungseinheiten

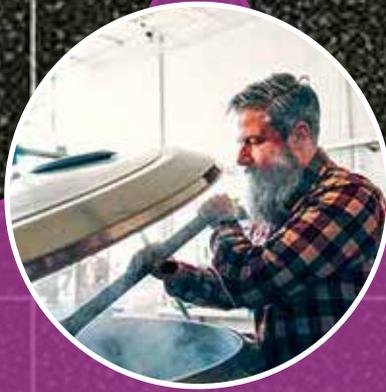
werden im Design-Ready-Zustand geliefert und lassen sich je nach individuellem Bedarf unterteilen und ausstatten.

Built in Barmbek entsteht als Ort für Arbeit und Produktion mitten in der Stadt. Durch die nahegelegene U-Bahn-Station Hamburger Straße (U3) und mehrere Buslinien ist der Standort optimal an den ÖPNV angebunden. Die B5 ist in wenigen Minuten über die Hamburger Straße zu erreichen. Pkw-Stellplätze, von denen insgesamt vier mit E-Lademöglichkeit ausgestattet sind, stehen im Innenhof zur Verfügung.

Der Gewerbehof soll im Frühling 2021 bezugsfertig sein. Die Baustelle kann im Rahmen einer Baustellentour besichtigt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Website. | **PM**

Kontakt: steg Hamburg mbH,

Ansprechpartnerin: Linda Lichtenstein,
Telefon: 040 – 43 13 93 24, E-Mail: linda.lichtenstein@steg-hamburg.de,
www.built-in-barmbek.de



DIE CORONA-HELPER

Oliver Wesseloh

Der Hamburger Braumeister der Kehrwieder Brauerei verkaufte in seinem Onlineshop virtuelle Gastrosupportflaschen. Bier erhielten die Kunden nicht und spendeten stattdessen an Hamburger Gastronomen.



DIE KOOPERATIVEN

Bergedorfer Betriebsjunioren

Damit Schüler in kürzester Zeit möglichst viele Handwerksberufe erleben können, entwickelten die Betriebsjunioren ein Praktikumsrundell. Das Institut der Deutschen Wirtschaft zeichnete das Netzwerk von Schulen und Wirtschaft aus.



DIE INNOVATIVEN

Erik Bochmann

Mit „Solar Freeze“ produziert die Firma Hummel Systemlösungen Kühleis für die Kapverden. Wasser wird allein mit Sonnenenergie gefroren.

Unsere Köpfe des Jahres 2020

In 17 Kategorien zeigen wir Handwerker aus dem Norden, die uns in den zurückliegenden Monaten aufgefallen sind. Sie stehen stellvertretend für viele andere Vertreter der Wirtschaftsmacht von nebenan.



DIE SPORTLICHEN

Mansor Farah

Zielstrebig meisterte der Hamburger in den 13 Jahren nach seiner Flucht die Schule und SHK-Ausbildung. In seiner Freizeit zählt er zu den schnellsten Läufern Deutschlands. Jetzt träumt Mansor Farah als Entwicklungshelfer und Athlet nach Afrika zurückzukehren.



DIE NACHHALTIGEN

Jochen Horch

Ein drei Meter hohes Steuerrad ist Jochen Horchs Beitrag zum Artenschutz. Der Zimmerer baute es im ostholsteinischen Grube im Auftrag zweier Imkerinnen. Bis die Insekten ihr neues Hotel bezogen, dauerte es dann nicht lange.



DIE CORONA-HELFER

Iwona Buczkowska

In Winterhude nähte sie ehrenamtlich Masken für Rettungs- und Einsatzkräfte sowie die Reservisten-Arbeitsgemeinschaft Katastrophenschutz.



DIE NACHHALTIGEN

Jürgen Imholt

Mit der Ostsee vor der Ladentür in Scharbeutz engagiert sich der Optiker für den Meeresschutz. Er verkauft Brillengestelle aus Plastik, das zuvor von Sea2See aus den Ozeanen gefischt wurde.



DIE TV-GESICHTER

Alicja Lisiak

Die Hamburger Kosmetikerin schminkt nicht nur die Stars. Als Jury-Mitglied der TV-Show "Let's Glow" stand sie selbst vor der Kamera.



DIE AUSBILDER

Stefan Sprock

Weil die Firma B+S Landtechnik aus dem mecklenburgischen Grabow sehr aktiv in der Nachwuchsgewinnung ist, erhielt sie das Ausbildungssiegel der Handwerkskammer Schwerin.



DIE NEUDENKER

Ulf Steinbock

Der Hamburger Kürschnermeister nutzt das neu geschaffene Nachhaltigkeitslabel We prefur. Verarbeitet werden Felle von Tieren aus heimischer Jagd.



DIE CORONA-GRÜNDER

Judith Glatzer

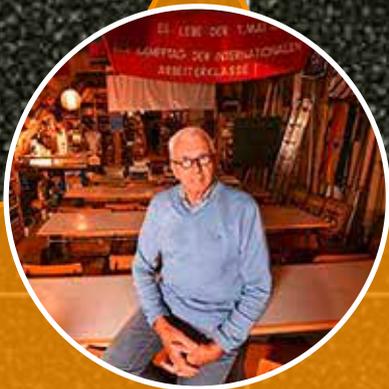
Eis geht immer. Das dachte sich die Hamburgerin Judith Glatzer, als sie mitten in der Corona-Krise mit ihrem Laden „Milk Made Ice Cream“ in ihre erste Eiszeit startete. Der Plan ging auf und jede Menge schwarze Waffeln über den Tresen.



DIE UMDENKER

André Schuster

Zum Start der Pandemie sattelte der Tischler aus Rohlsdorf um. Da Einzelhändler nach Spukenschutzwänden suchten, baute er sie.



DIE ZEITZEUGEN

Kuno Karls

Wer 30 Jahre nach der Wiedervereinigung einen Eindruck vom Alltag in der DDR gewinnen will, sollte Kuno Karls in Hagenow besuchen. Der Augenoptikermeister hat eine umfangreiche Sammlung zusammengetragen.



DIE BOTSCHAFTER

Jule Rombey und Andy Hansen

An der Seite der nordrhein-westfälischen Miss Handwerk macht der 35-jährige Husumer eine glänzende Figur. Ein Jahr lang will der Maler und Lackierer als Mister Handwerk Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk begeistern. Seine Botschaft: Handwerk ist eine solide Grundlage.



DIE CORONA-GRÜNDER

Ole Wurm Doppler

Mit gerade einmal 19 Jahren wollte er nicht länger warten. In Thomsdorf bezog er einen Wohnwagen, der auch Büro seines SHK-Betriebes ist.



DIE SPORTLICHEN

Ivana Brzenczek

In einem Jahr voller Ungewissheit ließ sich die Auszubildende zur Hörakustikerin aus Lübeck nicht beirren. Die leidenschaftliche Tänzerin und Trainerin freute sich besonders, als nach langem Warten wieder Musik erklang und sie voller Energie wieder loslegen durfte.



DIE AUFSTEIGER

Christian Fischer

Der Maurer aus Ostholstein trainiert seit Monaten in der Nationalmannschaft. Corona verschob die Nominierung für die Euroskills immer wieder.



DIE ZEITZEUGEN

Harry Böpple und Markus Räth

Vor 30 Jahren waren beide junge Gründer. Der eine im Osten. Der andere im Westen. Als sie sich kurz nach der Maueröffnung auf einer Baustelle trafen, ließ Räth seinem Handwerkskollegen ein Buch für den Meisterkurs.



DIE KOOPERATIVEN

Schulwettbewerb

250 Schulprojekte wurden bundesweit gemeinsam mit Handwerkern umgesetzt. Ein grünes Klassenzimmer baute die 9a der Bertolt-Brecht-Schule in Wismar und schaffte es ins finale Online-Voting.



DIE GESUNDEN

Frederik Detlefsen

Der Chef von Koppermann Service ist stolz, dass die IKK sein SHK-Unternehmen als eine der fittesten Firmen Hamburgs auszeichnete.



DIE AUSGEZEICHNETEN

Annegret Sanders

Weil sie mit ihrem großen Engagement die Unternehmerfrauen stärkte, erhielt die Hamburgerin das Bundesverdienstkreuz.



DIE NEUDENKER

Björn Will

Ebenso wie Hannes Wolf und Danny Drewes hasst er Überstunden. Sie setzen auf eine volle Flexibilität der Arbeitszeit. Wichtig ist ihnen ein Mix aus Vertrauen, Verantwortung, Selbstorganisation, Teamplaying, Leistungsbereitschaft und Respekt.



DIE AUFSTEIGER

Steffen Michelsen

Als erster Mecklenburger wurde der Crivitzer in die Nationalmannschaft der Fleischer aufgenommen. Dort will er vor allem für sein Gewerk werben.



DIE UMDENKER

Frank Göhlert

Als ein großer Teil seines Werbegeschäfts zum Erliegen kam und Abstand zu halten zum Gebot der Stunde wurde, gestaltete Göhlert Werbetechnik aus Lübeck kurzerhand viele Schilder und Aufkleber, die zur Vorsicht aufriefen.



DIE DIGITALEN VORREITER

Firma North Tec

Marco Schnack und Ralf Breckling aus Bredstedt wissen immer, wo sich ihr Werkzeug befindet. Sie entwickelten ihre eigene Software Ding.X. Diese ermöglicht mit Hilfe von Smartphones, QR-Codes und Datenbanken die digitale Nachverfolgung.



DIE TV-GESICHTER

Nina Thielvoldt

In der NDR-Sendung „Mach kein Murks“ unterstützte die Hamburger Malermeisterin Heimwerker mit Tipps vom Profi.



DIE INNOVATIVEN

Philip Laubmann

Der Fleischer aus Neustadt in Holstein atmete auf. Die Kunden des Gründers nutzten seine Fleischautomaten trotz Krise gut.



DIE DIGITALEN VORREITER

Stefan Wolf

Der Lübecker Steinmetz wollte zum Start der Coronapandemie nicht auf sein Netzwerk verzichten. Kurzerhand organisierte er eine Video-Konferenz und ermöglichte einen ersten Corona-Erfahrungsaustausch der Unternehmer.



DIE SPORTLICHEN

Marco Antonio Santiago

Im Ring ist der Peruaner Marco Antonio Santiago schon Meister. Als Boxer. Ein weiterer Titel soll in den kommenden Jahren folgen. In der Backstube. Er startet in Lübeck eine Ausbildung zum Bäcker.



DIE ENGAGIERTEN KÄMPFER

Yvonne Guberinic

Weil Corona sie und andere Kosmetiker in der Existenz bedrohte, organisierte die Hamburgerin eine Demo. Wenig später durfte sie wieder arbeiten.



DIE ENGAGIERTEN KÄMPFER

Achim Bönningesen

Ob die Bahn dauerhaft pünktlich nach Sylt verkehrt, weiß er nicht. Zumindest setzt sich der Fliesenleger als Vorsitzender der Pendlerinitiative dafür ein.



DIE AUSBILDER

Peter Bode

Für ihr Engagement in der Ausbildung wurde die Lübecker Firma Habotec mit dem Deutschen Unternehmerpreis der Elektrohandwerke ausgezeichnet.

Neue Situation Frederik Detlefsen (r.) und sein Team tragen nicht nur Masken. Der Chef intensiviert die Kommunikation in der Krise.



Wenn Angst zu Stress wird

Die Corona-Pandemie setzt Firmenchefs und Mitarbeiter unter Druck. Aus Unsicherheit werden Ängste, die **psychischen Stress** auslösen. Eine Situation, die Kommunikation erfordert.

Wirtschaftlich kann sich Frederik Detlefsen nicht beklagen. Die Folgen der Pandemie-monate spürt der Geschäftsführer der Firma Kopperschmidt aus Hamburg in den Auftragsbüchern nur minimal. Öffentliche und gewerbliche Auftraggeber haben sich bei der Vergabe des Baus und der Wartung von Heizungs- und Lüftungsanlagen nicht zurückgehalten. Doch innerhalb der Firma hat sich seit März vieles verändert. Frederik Detlefsen war gezwungen auf die neue Lage zu reagieren.

Sichtbar werden die Anpassungen an die Ausnahmesituation in den Fluren des Betriebes. Besucher müssen vor einer Absperrung warten und ihre Hände desinfizieren. Mitarbeiter tragen Masken. Einige arbeiten teilweise im Homeoffice. Auch der Chef. „An diese Einschränkungen haben wir uns gewöhnt. Viel herausfordernder ist die allgemeine Verunsicherung“,

Krise löst Ängste aus

Formen von Ängsten

Leistungsängste: Das Abweichen von normalen Abläufen schafft Verunsicherung. Führungskräfte und Mitarbeiter bekommen das Gefühl, in neuen Arbeitssituationen weniger zu schaffen oder überfordert zu sein.

Soziale Ängste: Man fühlt sich verloren und allein und hat Angst vor dem Statusverlust.

Identitätsängste: Veränderte Abläufe verunsichern. Wer beispielsweise in Kurzarbeit geht, befürchtet überflüssig zu werden. Hinzu kommt die Furcht vor Arbeitslosigkeit.

Existenzängste: Wie soll das Leben weitergehen, wenn man die Firma oder den Arbeitsplatz verliert? Es entsteht die Furcht vor finanziellen Folgen.

sagt Frederik Detlefsen. Er berichtet von Mitarbeitern, die ihn regelmäßig anrufen, weil entfernte Bekannte sich angesteckt haben. Andere hinterfragen die Notwendigkeit umfangreicher Hygienemaßnahmen. Er kommuniziert noch mehr, reagiert auf Neuerungen und schafft Sicherheit durch klare Entscheidungen.

Wachsender Druck

Dass es ihm nicht alleine so ergeht, berichtet Stephanie Wöste. Die Inklusion-Lotsin der Handwerkskammer Hamburg organisierte jüngst einen Workshop, in dem sich Betriebsinhaber unterschiedlicher Gewerke über Corona-Druck austauschten. Zwar hätten Homeoffice und Kurzarbeit einerseits zu einer Entschleunigung geführt. Wöste ist aber überzeugt, dass die negativen Auswirkungen von psychischem Stress überwiegen. Der schon zuvor hohe Stresspegel von Führungskräften sei zur

Daueranspannung geworden. Aus einer Schockstarre habe sich ein dynamischer Prozess entwickelt. Einer, der sich offensichtlich noch über Monate fortsetzen wird.

Aufklären und Ruhe bewahren

Bei vielen Chefs lassen sich das Sicherstellen der Wirtschaftlichkeit und das Bemühen um die Einhaltung von Hygienevorschriften immer schwerer vereinbaren. Im Nebel der Ungewissheit treffen sie Vorkehrungen, klären Mitarbeiter auf, sehen sich mit deren Ängsten konfrontiert, suchen individuelle Lösungen und müssen Ruhe bewahren. „Wer das täglich erlebt, fühlt sich wie im Hamsterrad“, sagt Stephanie Wöste

Nach Monaten des Reagierens empfiehlt Gisela Clausen Firmenchefs ein kurzes Verweilen in der Vogelperspektive. Die Hamburgerin unterstützt Firmen in Veränderungsprozessen. Normalerweise verlaufen diese überwiegend geplant. „Doch jetzt stehen auch viele Firmen vor Veränderungen, die dies überhaupt nicht wollten“, berichtet Gisela Clausen.

Rückblickend auf die vergangenen Monate stellt sie fest, dass auch ein erzwungener Veränderungsprozess normale Muster erkennen lässt. Gisela Clausen beschreibt Phasen der Reaktion von Betrieben auf die Pandemie: „Die Monate waren geprägt von anfänglicher Verunsicherung, Aktionismus, Rückschlägen, kleinen Erfolgen, Ratlosigkeit, Diskussionen. Mit dem Start der zweiten Pandemie-Welle erkennen viele, dass sie lange andauern und die Arbeitswelt weiter verändern wird. Es ist ein Abschied von der

Ihre Ansprechpartner

Hilfe und Informationen bieten die Berater der Handwerkskammern

Flensburg

Hans Herrmann Lausen
Tel.: 0461 866-239
E-Mail: h.lausen@hwk-flensburg.de

Hamburg

Stephanie Wöste
Tel.: 040 35905-764
E-Mail: swoeste@hwk-hamburg.de

Lübeck

Sabrina Lutz
Tel.: 0451 1506-225
E-Mail: slutz@hwk-luebeck.de

Schwerin

Bildungszentrum
Tel.: 038564350

Normalität, der aber auch Perspektiven schaffen kann.“

Über Ängste sprechen

Als wichtigen Baustein der Bewältigung der unüberschaubar zu scheinenden Lage nennt Inklusionslotsin Stephanie Wöste die Kommunikation mit den Mitarbeitern. „Immer häufiger berichten mir Firmenchefs von ihren eigenen Ängsten und denen der Mitarbeiter. Viele müssen lernen, die Anzeichen zu deuten und darauf zu reagieren“, sagt sie. Da es aber keine Handlungsanweisung gibt,

die man aus der Schublade ziehen kann, empfiehlt Gisela Clausen, sich im ersten Schritt mit den unterschiedlichsten Formen von Ängsten zu befassen. Sie unterscheidet zwischen Leistungsängsten, sozialen Ängsten, Identitätsängsten und Existenzängsten (*siehe Kasten*). „In einer Krisensituation werden sie bei jedem unterschiedlich ausgelöst. Clausen empfiehlt, solche Ängste offensiv zu bekämpfen. Sie nennt offene Gespräche das wichtigste Instrument. „Wem es dann gelingt, positive Erfahrungen ins Bewusstsein zu holen, meistert einen wichtigen Schritt“, sagt Gisela Clausen. Wenn beispielsweise Aufträge schwinden, empfiehlt die Expertin das Verteilen kleiner Aufgaben. So lassen sich Erfolgserlebnisse schaffen. Weil Corona die Planung erschwert, sollten Handwerker ihren Planungshorizont so verkürzen, das kleinere Ziele erreicht werden. Im Austausch mit den Mitarbeitern festigt dies Strukturen und stärkt langfristig die Unternehmenskultur. | JES



Stephanie Wöste.

Inklusionslotsin der Handwerkskammer Hamburg



Gisela Clausen.

Organisationsberaterin aus Hamburg



Göhlert

Werbetechnik und Druck

Ihr Werbeland-Partner.

www.gwud.de

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop

Für Ihre Werbung
das Beste!

Göhlert

Werbetechnik und Druck

Langenfelde 14

23611 Bad Schwartau

Tel. 04 51 / 479 879 - 0

info@gwud.de

Steuertipp

Volle Kosten nach teilweiser Nutzung

Die Besteuerung der privaten Nutzung eines betrieblichen Kfz rechtfertigt keine Minderung des Gewinns aus der Veräußerung des Fahrzeugs.

In Kläger ordnete sein Fahrzeug zunächst dem Betriebsvermögen zu und nutzte es für die Freiberuflichkeit zu 25 Prozent. Nach dem Verkauf wollte er 25 Prozent des Erlöses versteuern. Doch der Bundesfinanzhof entschied, dass eine Betriebsentnahme in voller Höhe berücksichtigt werden muss. Sie sei weder anteilig zu kürzen, noch finde eine gewinnmindernde Korrektur in Höhe der auf die private Nutzung entfallenden AfA statt. Dies beruhe – so der BFH – darauf, dass die Besteuerung der Privatnutzung eines

Wirtschaftsgutes des Betriebsvermögens in Form der Nutzungsentnahme und dessen spätere Veräußerung zwei unterschiedliche Vorgänge darstellten, die getrennt zu betrachten seien. Aus dem Gesetz, insbesondere aus § 23 Abs. 3 Satz 4 EStG, lasse sich kein anderes Ergebnis herleiten. In der Besteuerung des vollständigen Veräußerungserlöses sei auch kein Verstoß gegen das Gebot der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und das objektive Nettoprinzip zu sehen. | ZDH



Ärger: Die private Nutzung kann beim Verkauf teurer als erwartet werden.

Rechtstipp

Schutt-Klausel belastet unangemessen

Umlageklauseln sind nicht mehr grundsätzlich zulässig. Deshalb sollten Auftraggeber und Auftragnehmer die Vertragsbedingungen überprüfen.



Das Entsorgen von Bauschutt darf nicht als Pauschale berechnet werden.

Nach einer aktuellen Entscheidung des Oberlandesgerichts Brandenburg (Aktenzeichen 12 U 34/20) ist in Bauverträgen eine Klausel, die eine Umlage für die Kosten von Strom, Wasser und Schuttbeseitigung in Form eines prozentualen Abzugs von der Abrechnungssumme vorsieht, in allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bauherrn insgesamt unwirksam.

Der Grund für die Unwirksamkeit ist nach Ansicht des OLG Brandenburg, dass eine pauschale Umlage für die Schutt- und Abfallbeseitigung gezahlt werden soll, unabhängig davon, ob der Auftragnehmer Schutt bzw. Abfall vor Ort hinterlassen hat. Selbst wenn dies der Fall wäre, handele es sich um einen Mangel

an der Leistung des Auftragnehmers, sodass ihm ein Nachbesserungsrecht zustünde. Dieses würde ihm durch die pauschale Umlage genommen, sodass die Klausel ihn unangemessen benachteilige. In der Folge sei die gesamte Klausel unwirksam, sodass auch für weitere, an sich umlagefähige Kosten wie Baustrom und -wasser keine Umlage verlangt werden kann.

Die Entscheidung ist für Auftraggeber wie für Auftragnehmer gleichermaßen relevant. Umlageklauseln sind weitverbreitet, sodass für viele Auftragnehmer eine Chance bestehen dürfte, eine Nachzahlung zu verlangen. Auftraggeber hingegen sollten vorsorglich ihre Vertragsmuster anpassen.



Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet **Bastian Voll**.

Rechtsanwalt, Zenk Hamburg
 voll@zenk.com

Betriebswirtschaft kompakt

Wie kalkuliere ich Aufträge?

Eine Mischkalkulation kommt häufig im Handwerk zum Einsatz. Das, was der Kunde als Gesamtbetrag auf seiner Rechnung stehen hat, setzt sich aus den verkauften Stunden x Stundenverrechnungssatz, Materialeinsatz + Zuschlag, Fremdleistungen + Zuschlag und sonstigen Verrechnungen wie Pauschalen für Entsorgung oder Fahrtkosten zusammen.

Auch wenn als Basis ein Quadratmeter-Preis oder eine Maschinenstunde steht, diene die Mischkalkulation vorher zur Festlegung dieser Werte. Wenn man mit festgelegten Preisen pro Quadratmeter oder pro Maschinenstunde rechnet, ist eine regelmäßige Kontrolle der einzelnen Bestandteile wichtig.

Bei der Angebotserstellung ist zu beachten, dass die einzelnen Werte der Kalkulation sich gegenseitig ausgleichen können. Betrieb A kann mit einem niedrigen Stundensatz aber mit hohem Materialaufschlag kalkulieren und Betrieb B umgekehrt. Je nach Materialbedarf und Materialzuschlag kommen dadurch, bei gleichen Aufträgen, deutlich andere Angebotspreise heraus. So kann es sein das ein Betrieb mit materialintensiven Aufträgen das Jahr über gute Ergebnisse erzielt, jedoch bei Aufträgen mit wenig Material durch seinen niedrigen Stundenverrechnungssatz Verluste macht. Extreme Werte in Stundensatz oder Zuschlag können dazu führen, dass die falschen Aufträge hereinkommen. Wenn zum Beispiel Herr Mustermann mit 40 Euro Stundensatz und 200 Prozent Materialzuschlag kalkulieren würde, wäre er bei materialarmen Serviceaufträgen häufig der günstigste Anbieter. Bei materialintensivem Neubaufträgen wäre er der teuerste.

Als Faustformel kann man sagen: Umso mehr Material verbaut wird, umso niedriger kann der Materialzuschlag sein. Wenn wenig oder gar kein Material verbaut wird, muss der Stundenverrechnungssatz in der Regel erhöht werden. Daher muss jeder Betrieb seine Kalkulationswerte im Vergleich zu den Mitbewerbern kennen. Wo diese Werte liegen, erfahren Sie beispielsweise durch die perfakta-Betriebsvergleiche.



Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Toni Petersohn.

Betriebswirt
perfakta.SH e.V. - Handwerk in Zahlen
petersohn@perfakta.de



SICHERES REISEN IM MIETWAGEN

Der Urlaub im Ausland fällt für einige in diesem Jahr aufgrund der Pandemie aus. Stattdessen suchen viele nach einer Alternative in der Heimat, die ohne Gedrängel im Flugzeug und der Möglichkeit zur Abstandswahrung zu erreichen ist.

DIE LÖSUNG: Fahren Sie mit der Familie oder Freunden bequem und sicher im Mietwagen in den Urlaub, zum Beispiel in einem 7- oder 9-Sitzer!

Ihre Autovermietung STARCAR ist sich der Verantwortung in Corona-Zeiten bewusst. Daher gewährleisten wir für unsere Mietautos ein Höchstmaß an Hygiene. Bei uns können Sie sich darauf verlassen: Wir garantieren Ihnen die intensive Reinigung und Desinfektion unserer Mietwagen sowie der Kontaktgegenstände, so dass Sie und Ihre Liebsten gesund durch diese Zeit kommen.

Möchten Sie Ihr Urlaubs- oder Ausflugsziel mit einem geräumigen Mietwagen erreichen, oder wollen Sie einfach nur übers Wochenende in die Berge, oder ans Meer? Wir empfehlen zum Beispiel einen 7-Sitzer wie den Mercedes Benz V-Klasse 300 Avantgarde, den Sie bei STARCAR zu top Preisen mieten können. Mit unseren Mehrsitzern reisen Sie komfortabel und unter sich. STARCAR wünscht Ihnen eine sichere, gesunde Reise!

STARCAR
Autovermietung

Das Infektionsrisiko minimieren

Um das Risiko einer Ansteckung mit dem Coronavirus in Unternehmen zu verringern, hat das Bundesministerium im April dieses Jahres **SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards** veröffentlicht. Dabei geht es auch um die Berufskleidung, denn eine hygienische Arbeitskleidung zählt zu den wichtigsten Corona-Schutzmaßnahmen.

Viele Beschäftigte haben während des „Lockdown light“ der vergangenen Wochen normal weitergearbeitet. Viele Beschäftigte tragen dabei täglich Berufskleidung. Umfragen zufolge waschen mehr als 60 Prozent der Arbeitnehmer ihre Berufskleidung zusammen mit ihrer persönlichen Kleidung in der Waschmaschine. Dabei denken die wenigsten daran, dass die Arbeitskleidung dabei nicht richtig sauber, die persönliche Kleidung verunreinigt wird oder Keime übertragen werden könnten. Über 90 Prozent der Heimwäscher gehen vielmehr davon aus, dass ihre Berufskleidung nach der Wäsche hygienisch sauber ist.

Gerade während der Corona-Pandemie ist aber Hygiene die wichtigste Schutzmaßnahme überhaupt. Der Deutsche Textilreinigungsverband (DTV) warnt deshalb ausdrücklich: „Nehmen Angestellte ihre potenziell kontaminierte Berufskleidung zum Waschen mit nach Hause, können zahlreiche Keime in das private Umfeld gebracht werden. Es ist zu befürchten, dass dadurch ein zusätzlicher Infektionsherd in den eigenen vier Wänden geschaffen wird.“ Mehrere Untersuchungen haben nachgewiesen, dass

Effektiver Schutz

Gerade in Zeiten der Covid-19-Pandemie zählt hygienische Arbeitskleidung zu den wichtigsten Corona-Schutzmaßnahmen.

Berufskleidung, die zu Hause gewaschen wird, nach dem Waschen eine deutlich höhere Keimbelastung aufweist, als Kleidungsstücke, die von professionellen Wäschereien gereinigt werden. Ein Grund dafür ist, dass Haushaltswaschmaschinen meist nur kurz oder auch gar nicht eine Temperatur von 60 Grad Celsius erreichen. Diese Temperatur ist aber notwendig, um Keimfreiheit beziehungsweise die Inaktivierung des Coronavirus zu erreichen. Damit wird deutlich, dass hygienische Arbeitskleidung zu den wichtigsten Corona-Schutzmaßnahmen zählt.

Verantwortung der Arbeitgeber

Im April 2020 hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales den SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard veröffentlicht, um in der Wirtschaft die weitere Verbreitung von COVID-19-Infektionen einzudämmen. Dort ist nicht nur gefordert, dass Persönliche Schutzausrüstung (PSA) und Arbeitsbekleidung jeweils nur von einer Person genutzt werden soll. Auch eine regelmäßige hygienische Reinigung dieser Kleidung wird dort gefordert (siehe Auszug).

Viele Arbeitgeber nehmen gerade in dieser Zeit der Pandemie die besondere Fürsorgepflicht ihren

SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard

am 16. April 2020 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales veröffentlicht (Auszug)

11. Aufbewahrung und Reinigung von Arbeitsbekleidung und PSA

Besonders strikt ist auf die ausschließlich personenbezogene Benutzung jeglicher Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und Arbeitsbekleidung zu achten. Die personenbezogene Aufbewahrung von Arbeitsbekleidung und PSA getrennt von der Alltagskleidung ist zu ermöglichen. Es ist sicherzustellen, dass Arbeitsbekleidung regelmäßig gereinigt wird. Wenn ausgeschlossen ist, dass zusätzliche Infektionsrisiken und/oder Hygienemängel (z. B. durch Verschmutzung) entstehen und hierdurch zugleich innerbetriebliche Personenkontakte vermieden werden können, ist den Beschäftigten das An- und Ausziehen der Arbeitsbekleidung zu Hause zu ermöglichen.

Mitarbeitern gegenüber sehr ernst und haben Hygienekonzepte zum Schutz ihrer Mitarbeiter entwickelt. Dabei wird das wichtige Thema Berufskleidung wohl nicht immer bedacht worden sein. Hierbei geht ja auch nicht nur um die klassische Betriebskleidung oder PSA, sondern auch um private Kleidung, die der Mitarbeiter trägt und die konterminiert sein könnte. „Arbeitgeber stehen in Zeiten der Corona-Pandemie in einer besonderen Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitern und deren Familien“, betont auch DTV-Geschäftsführer Andreas Schumacher. „Diese Verantwortung können Arbeitgeber aber mit gutem Gewissen an professionelle Textildienstleistungsunternehmen weitergeben.“

Professionelle Reinigung

Um die gesetzlich vorgeschriebenen Normen etwa für PSA einzuhalten, verfügen professionelle Textilreiniger über sichere Verfahren, bei denen sowohl die Kleidungsstücke hygienisch gereinigt, als auch die Funktionalität erhalten bleibt. Dazu wird die Kleidung sortiert und einem speziell ausgelegten Waschprogramm zugeordnet. Nur ein sachgemäßer und qualitätsgesicherter Aufbereitungsprozess kann zum Beispiel bei PSA die Wiederherstellung der Schutzfunktionen gewährleisten und damit die Sicherheit für den Träger gewährleisten. Nach dem Wasch- und Trocknungsverfahren folgt immer eine Qualitätskontrolle und wenn nötig eine Reparatur oder – im Mietservice – ein Austausch. Erst nach einer Endkontrolle wird die PSA dann für den erneuten Einsatz freigegeben. | KL

Rentiere sollten nicht warten.

Mietservice.
Besser. DBL.



Wir kümmern uns um
Ihre Berufskleidung.
Sie bringen die Augen Ihrer
Kunden zum Strahlen.

DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
info@dbl.de | www.dbl.de

Neue Kollektionen

Nachhaltig und bequem

Es bleibt auch im neuen Jahrzehnt dabei: Berufskleidung soll funktionell, gut zu tragen und optisch ansprechend sein. Mehr Wert wird auch auf körpernahe Schnitte gelegt. Wichtig ist auch der Umweltaspekt – in der Produktion und in der Pflege.

Nachhaltigkeit

Mit der Berufskleidungsline Pro Line setzt der Bekleidungshersteller CWS auf Nachhaltigkeit. Die Unisex-



CWS Die Pro Line-Kollektion aus recyceltem Polyester.

teile bestehen zu 65 Prozent aus recyceltem Polyester und zu 35 Prozent aus fair gehandelter Baumwolle. Arbeitsjacke, Bundhose, Latzhose, Bermuda und Arbeitsweste sind in elf Farben erhältlich. Stretcheinsätze bieten Bewegungsfreiheit, während Reflexpatches an Ärmeln und Hosenbeinen für Sicherheit sorgen. Kniepolstertaschen erleichtern das Arbeiten im Knien und zahlreiche praktische Taschenlösungen helfen, Arbeitsutensilien zu verstauen.

Neue Winterjacken

Der Berufskleidungshersteller Engelbert Strauss präsentiert ein Update seiner moti-

on ten-Kollektion. Passend zur kalten Jahreszeit gibt es die gesteppte Winterjacke in vier Farben jetzt auch für Damen. Schieferblau ist als neue Farbe hinzugekommen, die auch in Kombination mit Warngelb erhältlich ist. Als weiteres Winter-Teil wird auch eine Hybrid-Kapuzenjacke, mit einer Kombination aus gesteppten und gestrickten Teilen angeboten.



Engelbert Strauss Die Winterjacken der motion ten-Kollektion.

Von Frau für Frau

Die bekannte dänische Malermeisterin und Tapetendesignerin Heidi Zilmer hat in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Kansas erstmals eine Malerkollektion nur für Frauen konzipiert. Angeboten werden T-Shirt, Jacke und Thermojacke, Hose und Poloshirt. Die Hose ähnelt im Schnitt einer Jeans, die kurze und figurbetonte Jacke ist aus einem weichen Vollstretch-Softshell-Material gefertigt. Die T-Shirts



Kansas Erste Maler-Kollektion für Frauen.

sind hinten länger, um ein Hochrutschen zu vermeiden.

Viel Bewegungsfreiheit

Einen körpernahen Schnitt mit guter Bewegungsfreiheit beim Bücken, Strecken oder Knien bietet die neue Berufskleidung Mewa Move. Die Kollektion besteht derzeit aus Jacke, Bundhose und Latzhose – weitere Teile sind in Planung. Farblich orientiert sich Mewa an den Lieblingsfarben der Handwerker: Blau, Grau, Schwarz und Rot. Zur besseren Kombinierbarkeit mit den einfarbigen Bund- und Latzhosen sind Jacken in ein- und

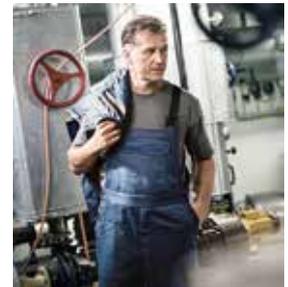


Mewa Mehr Bewegungsfreiheit mit der Move D-Kollektion.

zweifarbiger Ausführung erhältlich. Weitere Merkmale sind verdeckte Druckknöpfe und Reißverschlüsse sowie viele Taschen mit verstärkten Böden.

Mehr Sicherheit

Zuverlässigen und praxisnahen Schutz verspricht die neue PSA-Kollektion Protectiq des Herstellers Kuebler. Kuebler, der seine Produkte auch über den Textil-Dienstleister Bardusch vertreibt, hat die umfangreiche Kollektion nach den aktuellsten Normen



Kuebler Die PSA-Kollektion Protectiq ist auch bei Bardusch erhältlich.

entwickelt. Die einzelnen Teile haben eine hochwertige Haptik, sind professionell verarbeitet und haben einen hohen Tragekomfort. Besonderheit der Protectiq-Kollektion sind die flammenhemmenden elastischen Bundeinsätze. Für das Arbeiten im Dunklen bietet die Protectiq High Vis Reflexstreifen zur besseren Sicherheit. | KL

FAKTOR BERUFSKLEIDUNG

So nutzen Sie ihn richtig

1. Arbeitskleidung muss passen

Mitarbeiter sollten sich in ihrer Berufskleidung wohlfühlen und professionell damit aussehen. Neben der richtigen Konfektionsgröße und der richtigen Länge von Hosenbeinen und Ärmeln kommt es auch auf den Tragekomfort an. Betriebe sollten deshalb regeln, wie und wo die Mitarbeiter Kürzungen oder andere Anpassungen vornehmen lassen können. Umfragen belegen: Der Kunde beurteilt die Kompetenz des Handwerkers auch nach dessen Kleidung.

2. Einheitlich heißt nicht immer identisch

Teams sollten auch als solche erkennbar sein. Ein einheitlicher Auftritt hat nicht nur eine starke Außenwirkung, er stärkt auch das Wir-Gefühl des Teams. Auch die Akzeptanz der Berufskleidung ist wichtig, weshalb die Mitarbeiter ein Mitspracherecht haben sollten. Um Einheitlichkeit auch für unterschiedliche Tätigkeitsbereiche zu gewährleisten, bieten

viele Anbieter die Möglichkeit, Kleidung aus verschiedenen Kollektionen und in verschiedenen Farben zu kombinieren.

3. Gepflegte Kleidung

Viele Kunden schließen von gepflegter Berufskleidung auch auf die professionelle Arbeit des Dienstleisters. Der Arbeitgeber sollte deshalb für eine regelmäßige professionelle Reinigung und die Instandsetzung sorgen. Leasing ist dafür eine Möglichkeit.

4. Individualisierung

Bei der Berufskleidung ist die Individualisierung ein Trend. Durch ein Unternehmenslogo auf der Kleidung können Mitarbeiter einem Unternehmen eindeutig zugeordnet werden. Gleichzeitig ist das Logo eine gute Werbefläche und steigert auch noch die Identifikation des Trägers mit dem Arbeitgeber. Professionalität strahlen auch auf der Berufskleidung angebrachte Namen aus. Eine weitere Möglichkeit ist es, Kleidung in den Unternehmensfarben auszuwählen.

5. Zeitaufwand reduzieren

Die Beschäftigung mit der Beschaffung und Reinigung von Berufskleidung sowie gesetzlicher Vorschriften wird oft als zeitaufwendig und störend für den Betriebsablauf empfunden. Professionelle Dienstleister, die sich mit Gesetzgebung, Hygiene und Sicherheit gleichermaßen auskennen, können diese Aufgaben übernehmen. Zusätzlicher Pluspunkt: Kosten können vorher berechnet werden und so besser in die Jahresplanung einbezogen werden.

6. Einfache Beschaffung

Einmal ausgesuchte Berufskleidung muss nicht alle sechs Monate nach der neuesten Mode komplett verändert werden. Eine gewisse Beständigkeit in der Optik sorgt für routiniertere Abläufe. Neue Mitarbeiter sollten die gleiche Kleidung wie bestehende Mitarbeiter bekommen, um auch optisch dazuzugehören. Bei der Beschaffung sollte daher berücksichtigt werden, wie die Nachbestellungen für bestehende und neue Mitarbeiter verlaufen.

WELLNESS

FÜR DIE FÜSSE

ELTEN.COM



MADDOX BLACK-RED LOW ESD S3

ART. NR.: 729561 | GR.: 35 – 48

ERREICHT EIN NEUES DÄMPFUNGSLEVEL DANK SOHLENKERN AUS INFENERGY® VON BASF.

ELTEN

BETRIEBSBÖRSE**HWK Schwerin
Angebote**

Wegen Geschäftsaufgabe aus Altersgründen: Nachmieter/in für **Friseurgeschäft** im Zentrum von Grevesmühlen gesucht. Geschäft mit langjähriger Tradition und sehr gutem Kundenstamm. Größe: 70 Quadratmeter, Einrichtung und Inventar kann übernommen werden. 4 Angestellte in Teilzeit **NH20/12/01**

Dentallabor aus Altersgründen zu verkaufen **NH20/12/02**

Druckerei aus Altersgründen zu verkaufen **NH20/12/03**

Tischlereiwerkstatt inkl. Wohngebäude aus Altersgründen zu verkaufen **NH20/12/04**

Nachfolger/in gesucht für **Kosmetiksalon** in der Altstadt von Wismar **NH20/12/05**

Meisterfachbetrieb für Heizungs- und Sanitärtechnik, einschl. Solar- und Lüftungstechnik im Großraum Schwerin sucht einen qualifizierten Meister zur geplanten Übergabe des Betriebes **NH20/12/08**

**HWK Schwerin
Gesuche**

Erfahrener **Tischlermeister** sucht Führungsposition im Betrieb **NH20/12/06**

Erfahrener **Installateur/Heizungsbauermeister** sucht Handwerksbetrieb mit familiärem Betriebsklima und nachhaltiger Ausrichtung zur Übernahme. Keine regionale Einschränkung, branchenoffen **NH20/12/07**

Kontakt zur HWK Schwerin
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de.

**HWK Hamburg
Angebote**

Sanitär- und Heizungsbetrieb, GmbH, gegründet 1980, inhabergeführt, komplett ausgerüstet mit sehr gutem Kundenstamm aus Altersgründen zu verkaufen. Ideal für Jungmeister/Betriebsgründer. Auf Wunsch: Einarbeitung durch den Vorinhaber

möglich! **A18/10/6**

Elektrobetrieb in HH-Rahlstedt abzugeben **A20/10/1**

**Kosmetik/Fußpflege/Ma-
niküre** etc. in U-Bahn-Nähe Alsterdorf: Teilzeitmitarbeiter/in auf selbständiger Basis gesucht. Spätere Übernahme des Betriebes erwünscht. **A20/10/3**

Nachfolger für **Elektroinstallationsbetrieb** im Norden von Hamburg gesucht! **A20/10/4**

Hamburger **GaLaBau-Betrieb** im Hamburger Osten zu verkaufen. Maschinell gut ausgerüsteter Meisterbetrieb, spezialisiert auf anspruchsvolle Pflege und Neubau sowie auf Pflasterarbeiten, Gartengestaltungen, Terrassenbau, Natursteinarbeiten, Sportplatzanlagen, Baumfällungen und Schneedienst. **A20/11/1**

**HWK Hamburg
Gesuche**

Betrieb für **Elektro- und/oder Informationstechnik** zur Übernahme gesucht. Schwerpunkt Gewerbe und Industrie wünschenswert. **G09/10/10**
Bestehendes **Friseurgeschäft** gesucht im Hamburger Westen.

Betriebsvermittlung

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **nexxt-change** (www.nexxt-change.org).



Alternativ Ladenräume, die sich zum Betreiben eines Friseurgeschäftes eignen, evtl. auch Haus mit Ladenräumen. **G15/10/1**
Übernahme eines **Installations- und Heizungsbaubetriebes** bis max. 10 Mitarbeiter im Bereich 21039 und Umkreis (25 km oder 40 min) gewünscht. Gewünschter Umsatz pro Jahr ca. 1.0 Mio. **G19/10/2**

Bestehender **Elektroinstallationsbetrieb** sucht zwecks Expansion einen Betrieb zur Übernahme, gerne aus den Bereichen Elektroinformatik- und Sicherheitstechnik. **G19/10/4**

Kontakt zur HWK Hamburg
Telefon: 040 35905-361,
Fax: 040 35905-506,
www.hwk-hamburg/betriebsboerse.

**HWK Flensburg
Angebote**

Friseursalon aus Altersgründen im Herzen Eiderstedts abzugeben **A 12/20**

Stahl- und Metallbaubetrieb im Kreis Rendsburg-Eckernförde abzugeben **A 11/20**

Alteingesessenes **Autohaus** aus Altersgründen abzug. **A 10/20**

IT-Fachhandel mit Werkstatt und Copyshop sucht Nachfolger **A 9/20**

Wind-Service & Wartung sucht Zusammenarbeit/Investoren **A 8/20**

Bau- und Möbeltischlerei an der Ostküste abzugeben **A 7/20**

Friseursalon in der Flensburger Innenstadt zu verkaufen **A 6/20**

Betrieb für Tief-, Straßen- und Kanalbau sucht Nachfolger **A 4/20**

Alteingesessene Polsterei mit Laden in Flensburg aus Altersgründen abzugeben **A 2/20**

Zweiradhandel mit Werkstatt und Wohnung im Kreis Nordfriesland sucht Nachfolger **A 1/20**

Teilhaber für **kleine Tischlerei** an der Westküste gesucht **A 33/19**

Lackierbetrieb und Instandset-

zung für Fahrzeuge im nördlichen Schleswig-Holstein abzugeben **A 31/19**

Elektro-Fachbetrieb im Kreis Nordfriesland abzugeben **A 30/19**

Etabliertes **Reinigungsunternehmen** zu verkaufen **A 29/19**

Fachbetrieb für erneuerbare Energien bietet aktive oder stille Beteiligung **A 28/19**

SHK-Betrieb im mittleren Schleswig-Holstein abzugeben **A 27/19**

Fahrzeugauffassung abzugeben **A 26/19**

**HWK Flensburg
Gesuche**

Mittelständisches **Anlagenbauunternehmen** sucht Beteiligung/Übernahme **N 2/20**

Techniker für Maschinenteknik sucht Betrieb **N 1/20**

Industriemeister für Elektrotechnik sucht zusätzliche Herausforderung **N 1/19**

Kontakt zur HWK Flensburg
Telefon: 0461 866-232,
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,
www.hwk-flensburg.de.

**HWK Lübeck
Angebote**

Metallbau / Schlosserei in Kiel aus Altersgründen zu verkaufen, alteingesessen, sehr erfolgreich am Ort **A16**

Es wird ein **Tischlerplatz** im Kreis Segeberg angeboten, komplett eingerichtete Werkstatt **A38**

Friseursalon in einer TOP-Lage im Kreis Plön zu verkaufen **A68**

Friseurgeschäft im Kreis Hgzt. Lauenburg abzugeben – ohne Preisvorstellung **A68**

**HWK Lübeck
Gesuche**

Haarverliebter **Friseurmeister** sucht eine Stuhlmiete/Geschäftsraum in Elmshorn **B68**

Kontakt zur HWK Lübeck
Telefon: 0451 1506-238
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,
www.hwk-luebeck.de

KLEINANZEIGEN

Geschäftsverbindungen

Gefangen in der privaten Krankenversicherung?

Wir kennen den Weg zurück in die gesetzliche Krankenkasse!
www.55undzurgkv.de
 Telefon 04109/5549155

HUMMEL
 99,995 % COVID freie Luft
 Klima Kälte Lüftung
 040 751148 - 80 www.hummel-hamburg.de
 Zertifizierter Fachbetrieb

Weiterbildung

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
**Bau- KFZ- EDV-
 Bewertungs-Sachverständiger
 Sachverständiger für Haustechnik**
 Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
 Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

Wirtschaftsführer

Wohncontainer **HANSA BAUSTAHL**
Bauwagen Verkauf **733 60 777**
 Mietete **www.hansabaustahl.de** **hb**

Geprüfte Bilanzbuchhalterin
 erledigt preiswert Ihre lfd.
 Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG
 Hamburg und Süd-Stormarn
 Tel: 040 278 800 91

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage,
 Dort finden Sie unsere Preisliste.
 Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

54.000

norddeutsche Entscheider
 erreichen Sie mit einer Anzeige im

NORD **HANDWERK** **JETZT BUCHEN:**
 frach.medien
 Tel. 040 6008839-70
 mail@frach-medien.de

NORD HANDWERK

Effektiv und nachhaltig werben

Mit folgenden **Blickpunktthemen**
 in den nächsten Ausgaben:

- Februar: **Entsorgung und Recycling**
- März: **Software fürs Handwerk**
- April: **Arbeitsschutz**

**BUCHEN
SIE JETZT
IHRE
ANZEIGE**

Kontakt: Frach Medien GmbH,
 Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
 Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

IMPRESSUM

**NORD
HANDWERK**

Das Magazin der Handwerkskammern
 Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
 Holstenwall 12, 20355 Hamburg

Sekretariat: Dagmar Spreemann,
 Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dagmar.spreemann@hwk-hamburg.de;

Chefredakteur: Dr. Thomas Meyer-Lüttge
 (tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luetgge@nord-handwerk.de;

Herausgeber: Handwerkskammer
 Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,
 Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-
 kammer Schwerin, vertreten durch das
 Herausgeber-Gremium, bestehend aus
 den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo
 Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke
 und Dr. Gunnar Pohl.

Mantelredaktion:
 Claus Rosenau (cro),
 Tel.: 040 35905-472,
crosenau@nord-handwerk.de;
 Kerstin Gwildis (kl),
 Tel.: 04193 759676,
kgwildis@nord-handwerk.de;
 Jens Seemann (jes),
 Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
 Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:
 • Handwerkskammer Flensburg,
 Andreas Haumann (ah),
 Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,
 Tel.: 0461 866-181,
 Fax: 0461 866-381,
a.haumann@hwk-flensburg.de
 • Handwerkskammer Hamburg,
 Karin Gehle (kg),
 Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
 Tel.: 040 35905-253,
karin.gehle@hwk-hamburg.de
 • Handwerkskammer Lübeck,
 Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,
 Anja Schomakers (sch),
 Tel.: 0451 1506-191,
aschomakers@hwk-luebeck.de,

Andrea Scheffler,
 Tel.: 0451 1506-181,
 Fax: 0451 1506-180
ascheffler@hwk-luebeck.de,
 • Handwerkskammer
 Schwerin und Landesredaktion
 Mecklenburg-Vorpommern,
 Dr. Petra Gansen (pg),
 Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,
 Tel.: 0385 7417-152,
 Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwk-schwerin.de

**Anzeigenverkauf,
 Verlagsdienstleistungen
 und Herstellung:**
 Frach Medien GmbH,
 Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
 Tel.: 040 6008839-70,
 Fax: 040 6008839-71,
 Ansprechpartner:
 Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;
 Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de
 Anzeigentarif 2020

Erscheinungsweise:
 monatlich (36. Jahrgang), Doppelausgaben
 im Juli/August und Dezember/Januar

NordHandwerk ist das offizielle Organ der
 Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,
 Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der
 genannten Handwerkskammern in die
 Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist
 der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-
 merbeitrag abgegolten. Für alle anderen
 Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich
 24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.
 H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis
 2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).
 Das Magazin und alle in ihm veröffent-
 lichten Beiträge und Abbildungen sind
 urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt
 eingesandte Manuskripte und Fotos wird
 keine Haftung übernommen. Nachdruck und
 Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrück-
 licher Genehmigung der Chefredaktion, mit
 Quellenangabe und unter Einsendung eines
 Belegexemplars an die Mantelredaktion.
 Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeit-
 schrift sind nur für den innerbetrieblichen
 Gebrauch des Bezuhers gestattet. Die mit
 dem Namen des Verfassers oder seinen
 Initialen gezeichneten Beiträge geben die
 Meinung des Autors, aber nicht unbedingt
 die Ansicht der Herausgeber wieder.

Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge
 höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf
 Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder
 auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck: PerCom Druck und
 Vertriebsgesellschaft mbH,
 Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,
 Tel.: 04331 864-0, Fax: 04331 864-100

Druck auf Recycling-Papier
 aus 100% Altpapier.

Corporate Design: www.twotype.de

Lektorat: Michael Hartmann

Titelfoto: Thomas Meyer-Lüttge

Beilagen:

- Nissan Center Europe GmbH
- HKL Baumaschinen GmbH (Teilbeilage)
- ELBCAMPUS Kompetenzzentrum
 Handwerkskammer Hamburg
 (Teilbeilage Hamburg)



WISSEN, WAS ZÄHLT

Geprüfte Auflage
 Klare Basis für den Werbemarkt

Erschwert Corona die Suche nach Mitarbeitern?

Viele Handwerker hatten auch schon vor der Pandemie Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden. Durch Corona hat sich die Lage nicht weiter verschärft – aber bei Weitem auch nicht verbessert.



» Beim sorgsamem Umsetzen der Vorsichtsmaßnahmen versuchen wir positiv zu denken, um uns und unser Berufsbild attraktiv darzustellen. In Kooperation mit Innungen und der Kammer ist uns dies bislang noch ganz gut gelungen. «

Martina Zietz
Zietz Elektrotechnik aus Hamburg

» Die Personalsuche gestaltet sich seit einiger Zeit sehr schwierig. Ich denke nicht, dass Corona die Suche nach Mitarbeitern erschwert hat. Aber die Einarbeitung ist schwieriger geworden. «



Tanja Kruse
Plöger Sensor aus Hamburg



» Da die Auftragslage in unserer systemrelevanten Branche stabil ist, werden Fachkräfte gebraucht. Einige Betriebe fahren aber durch Corona bei der Ausbildung auf Sicht. Wir empfehlen, jetzt Mitarbeiter weiter für die steigenden Anforderungen zu qualifizieren und auszubilden. Denn der Bedarf an ausgebildeten Nachwuchs wird steigen. «

Heiko Nass
Präsident Norddeutscher Fachverband
Elektro- und Informationstechnik

» Corona hat bei uns keinen Einfluss auf die Suche nach Mitarbeitern. Es bewerben sich genauso wenige Qualifizierte wie vor der Krise. Wir setzen unseren Weg der Suche neuer Möglichkeiten fort und schalten jetzt erstmals eine Anzeige über Stepstone. Ich bin gespannt auf die Resonanz. «

Jörn du Pin
Büchner Kommunikations-
netzwerke aus Hamburg



#nh
dialog

**Unsere Frage im
Dezember und Januar**

**Wie viel Pandemie verträgt die
Veranstaltungsbranche noch?**

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.
Einfach E-Mail an
redaktion@nord-handwerk.de oder
über **Facebook, Instagram** und **twitter**.



CONNEXIS SAFETY

Indoor-Sicherheitsschuh mit
aktiver Faszienstimulation.

WEITERE INFOS UNTER
www.haix-connexis.de

KEEP
PERFORMING

Qualitativ hochwertige Funktionsschuhe
sowie -bekleidung für **JOB & FREIZEIT!**

Erhältlich bei Ihrem **Fachhändler**
oder im HAIX® Webshop www.haix.de



www.haix.com



UNTERSTÜTZT IHRE PLÄNE: UNSER BUSINESS-KREDIT



Einfach und Schnell

- Antrag mit wenigen Unterlagen
- Entscheidung i. d. R. innerhalb von 24 Stunden
- Sonderzahlungen jederzeit möglich

#chefsein

targobank.de/geschaeftskunden

TARGO  **BANK**
GESCHÄFTSKUNDEN